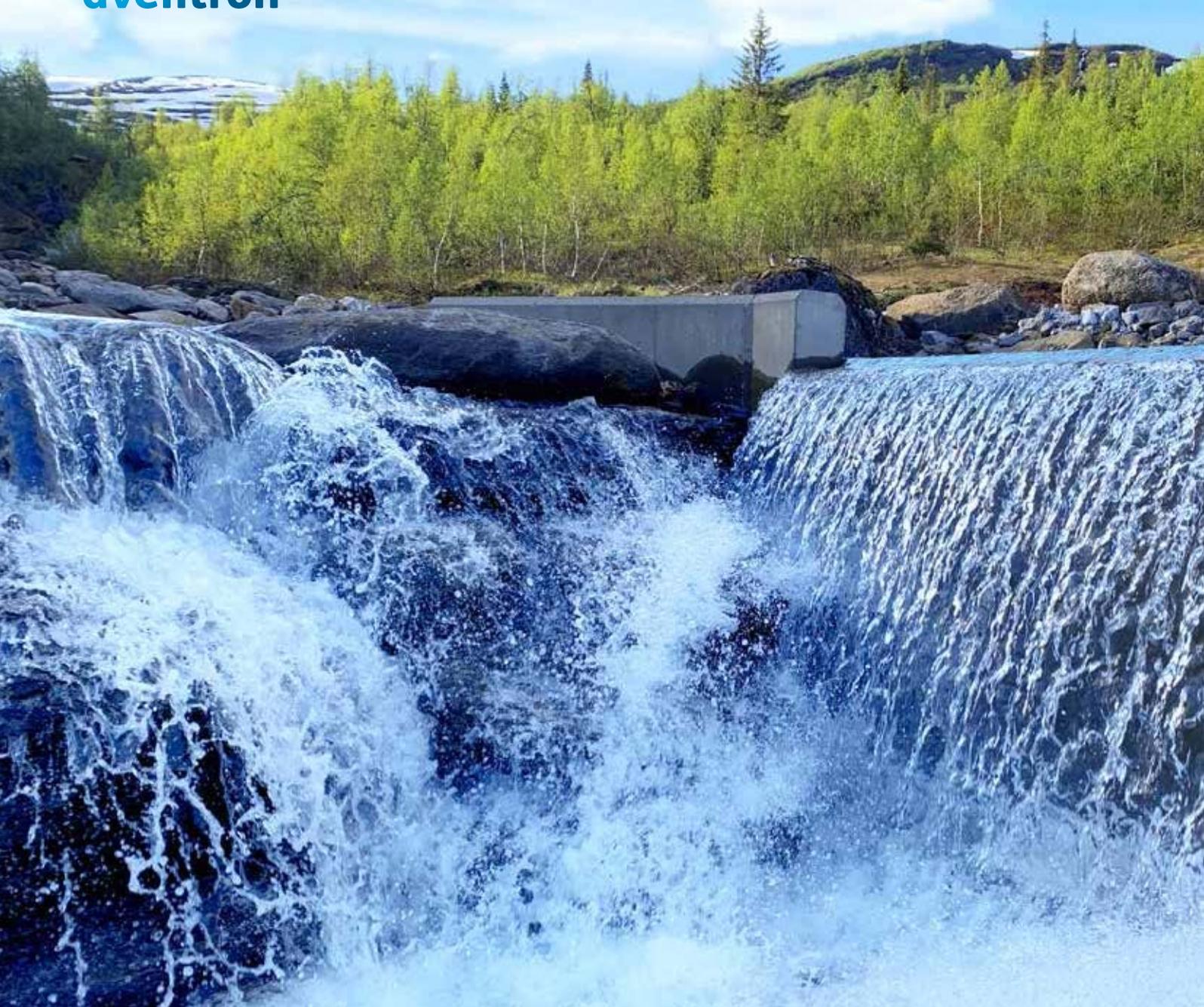


aventron



GESCHÄFTSBERICHT 2019

KENNZAHLEN 2019

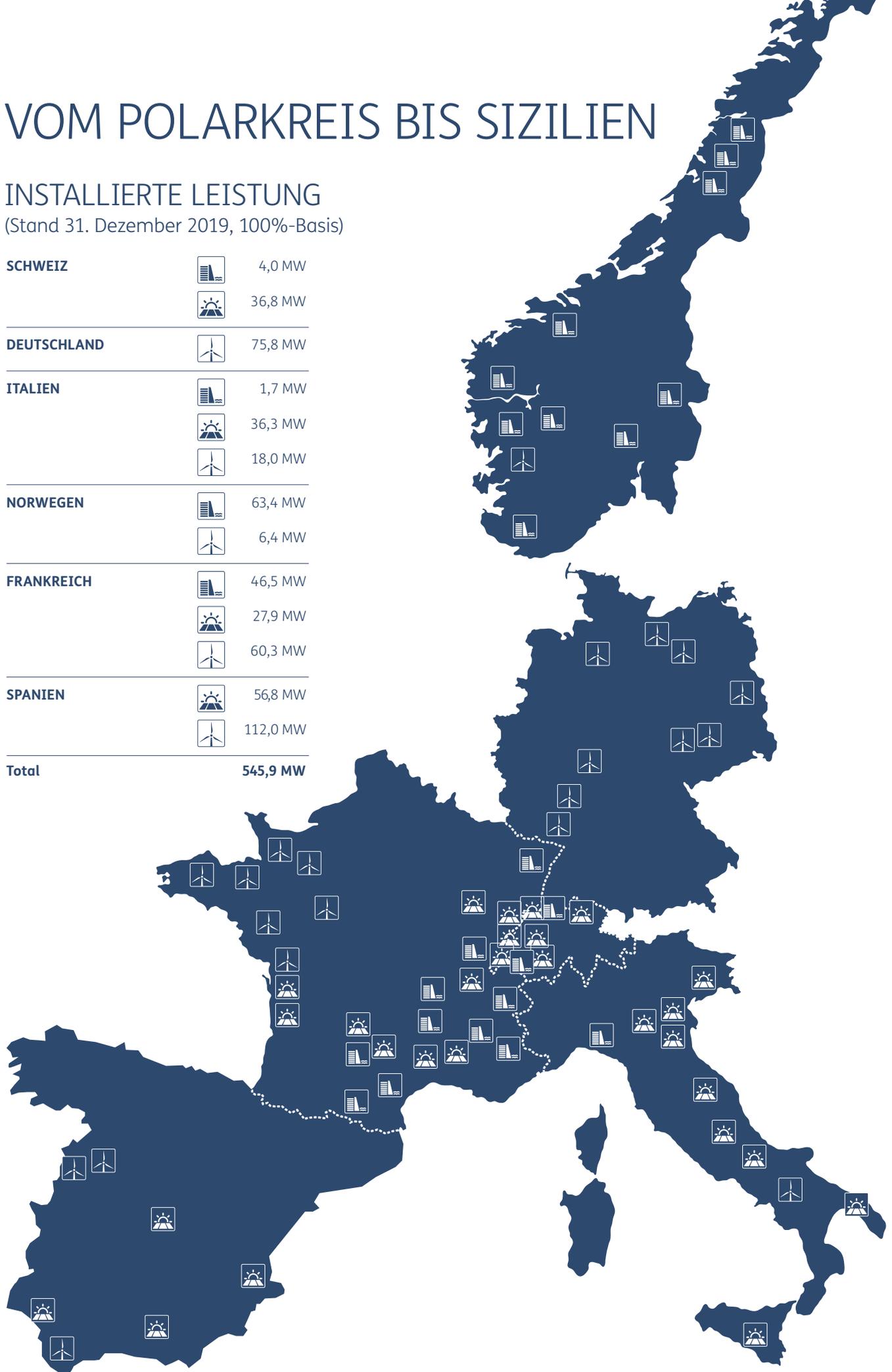
| | | |
|--|--|---|
| Windkraftwerke Anzahl | Sonnenkraftwerke Anzahl | Wasserkraftwerke Anzahl |
| 2019 21 2018 20 | 2019 114 2018 109 | 2019 41 2018 38 |
| Nettoerlös in Mio. Franken | EBIT in Mio. Franken | Gewinn in Mio. Franken |
| 2019 102,5 2018 91,8 | 2019 32,4 2018 28,2 | 2019 13,0 2018 10,2 |
| Bilanzsumme in Mio. Franken | Eigenkapitalanteil in % des Gesamtkapitals | Elektrizitätsproduktion in Mio. kWh |
| 2019 744 2018 749 | 2019 30 2018 31 | 2019 903,6 2018 785,8 |
| Geldfluss aus Investitions- tätigkeit in Mio. Franken | Mitarbeitende Anzahl | Vollkonsolidierte Gesellschaften Anzahl |
| 2019 -50,2 2018 -14,7 | 2019 27 2018 24 | 2019 88 2018 85 |

VOM POLARKREIS BIS SIZILIEN

INSTALLIERTE LEISTUNG

(Stand 31. Dezember 2019, 100%-Basis)

| | |
|--------------------|--|
| SCHWEIZ |  4,0 MW |
| |  36,8 MW |
| DEUTSCHLAND |  75,8 MW |
| ITALIEN |  1,7 MW |
| |  36,3 MW |
| |  18,0 MW |
| NORWEGEN |  63,4 MW |
| |  6,4 MW |
| FRANKREICH |  46,5 MW |
| |  27,9 MW |
| |  60,3 MW |
| SPANIEN |  56,8 MW |
| |  112,0 MW |
| Total | 545,9 MW |



ÜBER AVENTRON

Die aventron AG mit Sitz in Basel-Münchenstein, Schweiz, ist eine Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien. Sie besitzt Wasser-, Wind- und Sonnenkraftwerke in sechs Ländern Europas. Die Gesellschaft akquiriert als Mehrheitsbeteiligung zu entwickelnde, baureife oder schon bestehende Kraftwerke und betreibt diese. Langjährige Branchenerfahrung und ein Netzwerk strategischer Partner sichern die Projektpipeline. Typische Übernahmeobjekte sind Kraftwerke mit einer Leistung von 200 kW bis 50 MW. Das Unternehmen plant, bis Ende 2020 ein diversifiziertes

und ausgewogenes Portfolio an erneuerbaren Energien mit einer installierten Gesamtleistung von 600 MW (zum 31.12.2019: 546 MW) aufzubauen. aventron bietet eine attraktive Investitionsmöglichkeit in europäische Energieinfrastruktur für langfristig orientierte Investoren. aventron beteiligt ihre Aktionäre über jährliche Dividendenzahlungen (2011: 0.05 CHF bis 2019: 0.25 CHF pro Aktie) am Ausbau des Unternehmenswerts, der zu grossen Teilen über die Cashflows aus den Einspeisevergütungen abgesichert ist.

Kontakt Investor Relations

Antoine Millioud, CEO
E-Mail: antoine.millioud@aventron.com
Tel. +41 61 415 40 10
www.aventron.com

Firmensitz

aventron AG, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1, Schweiz
Tel. +41 61 415 40 10
E-Mail: info@aventron.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart: Namenaktie zum Nennwert von 1 CHF
ISIN CH0023777235
Aktienkapital (CHF): 43 728 575.00
Anzahl Aktien: 43 728 575

Finanzkalender

25.3.2020 Veröffentlichung Jahresresultat 2019
16.4.2020 Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-------|
| Kennzahlen 2019 | 2 |
| Vom Polarkreis bis Sizilien | 3 |
| Über aventron | 4 |
| Lagebericht | |
| Vorwort des VR-Präsidenten und des CEO | 6 |
| Vision, Mission, Strategie | 7 |
| Wichtigste Ereignisse 2019 | 8 |
| Geschäftsgang/Produktion 2019 | 9 |
| Finanzielle Übersicht | 10 |
| Asset Management 2019 | 11 |
| Ländergesellschaften und wichtigste Töchter | 12 |
| Nachhaltigkeit | 13 |
| Entstehung und Aktionariat | 14 |
| Corporate Governance und Vergütungsbericht | |
| Corporate Governance | 15–18 |
| Vergütungsbericht | 19–20 |
| Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht | 21 |
| Finanzbericht | |
| Finanzkommentar | 22 |
| Konsolidierte Jahresrechnung aventron | |
| Konsolidierte Erfolgsrechnung | 23 |
| Konsolidierte Bilanz | 24 |
| Geldflussrechnung | 25 |
| Eigenkapitalnachweis | 26 |
| Anhang | |
| – Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze | 27–29 |
| – Zur konsolidierten Erfolgsrechnung | 30–33 |
| – Zur konsolidierten Bilanz | 34–40 |
| – Ergänzende Angaben | 41–42 |
| – Beteiligungen | 43–45 |
| Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung | 46–50 |
| Jahresrechnung aventron | |
| Erfolgsrechnung | 51 |
| Bilanz | 52 |
| Anhang und zusätzliche Erläuterungen | 53–54 |
| Gewinnverwendung | 55 |
| Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung | 56–60 |

Lagebericht

VORWORT DES VR-PRÄSIDENTEN UND DES CEO



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,
geschätzte Mitarbeitende, Geschäftspartner und
Freunde von aventron

aventron hat im vergangenen Geschäftsjahr mehrere grosse Meilensteine erreicht. So setzte die Gruppe zum ersten Mal einen Nettoerlös aus dem Verkauf von Energie von über 100 Mio. CHF um, und dies bei weiterhin hoher operativer EBIT-Marge von 31,6 Prozent. Der Gewinn pro Aktie stieg auf 29.9 Rp. pro Aktie, ein Höchstwert. Das Portfolio an Kraftwerken in Betrieb oder im Bau erreichte ein Jahr früher als geplant die Marke von 500 MW. Mit dem Solarkraftwerk Bargas bei Toledo mit einer Leistung von 50 MW, welches sich zurzeit im Bau befindet, nimmt aventron zudem ein Kraftwerk ins Portfolio, welches gänzlich ohne staatliche Subventionen wirtschaftlich betrieben werden kann. aventron bestätigt mit diesen Meilensteinen ihre Position als etablierte, rentable und gleichzeitig dynamische Akteurin im stark wachsenden Segment der erneuerbaren Stromproduktion in Europa.

Unser Portfolio produzierte im vergangenen Jahr 904 Millionen Kilowattstunden (GWh) erneuerbaren Strom. Bei einer mittleren CO₂-Intensität von 300 Tonnen pro GWh für den bestehenden westeuropäischen Kraftwerkspark bedeutet dies eine Einsparung von 270 000 Tonnen CO₂. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Dekarbonisierung der Stromproduktion in Europa.

Bis Ende 2020 wird aventron ihr Portfolio an erneuerbaren Energien hin zu einer Leistung von 600 MW ausbauen. Sie wird weiterhin gut zwischen den drei Ressourcen Wind, Sonne und Wasser in den sechs Zielländern diversifiziert sein.

aventron möchte weiterwachsen und hat ein Zwischenziel von 750 MW bis 2023 ins Auge gefasst. Hierzu werden weitere finanzielle Mittel investiert werden.

Um die Attraktivität der aventron AG bei institutionellen Investoren zu vergrössern, hat aventron sich entschieden, die Aktien zu dekotieren. Seit Mitte Februar 2020 werden die Aktien von aventron neu auf der Nebenwerte-Plattform OTC-X der Berner Kantonalbank gehandelt.

Der Markt ist im Wandel. Grosse Energieversorger und Infrastrukturfonds sichern sich rapide Entwicklungsprojekte und zukünftige Kraftwerkstandorte. Auch aventron passt sich diesem Wandel an und arbeitet intensiv an der Entwicklung von eigenen Solar- und Wasserkraftprojekten. Um unser wachsendes Portfolio adäquat überwachen zu können, wird unser Team stetig aufgebaut. Anfang 2020 arbeiten 27 Personen direkt für die aventron AG, allesamt ausgewiesene Experten in unserer Branche.

Im Namen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats danken wir Ihnen für das Vertrauen. Stolz sind wir ganz besonders auf unsere Mitarbeitenden. Sie sind es, die täglich mit grossem Engagement zu den guten Ergebnissen beitragen. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank für die auch im Jahr 2019 wertvolle geleistete Arbeit.

Dr. Conrad Ammann
Präsident des Verwaltungsrats

Antoine Millioud
CEO

VISION, MISSION, STRATEGIE

Die aventron AG ist ein europäischer Grünstromproduzent mit Wasser-, Wind- und Sonnenkraftwerken in sechs Ländern. Eine zielgerichtete und ausgewogene Wachstumsstrategie ist das Fundament solider Finanzzahlen des Unternehmens. Bis 2020 ist das konkrete Ziel, einen Anlagenpark mit einer installierten Leistung von 600 MW aufzubauen. Skaleneffekte erlauben aventron, Synergiemöglichkeiten im Asset Management und beim Anlagenbetrieb auszuschöpfen.

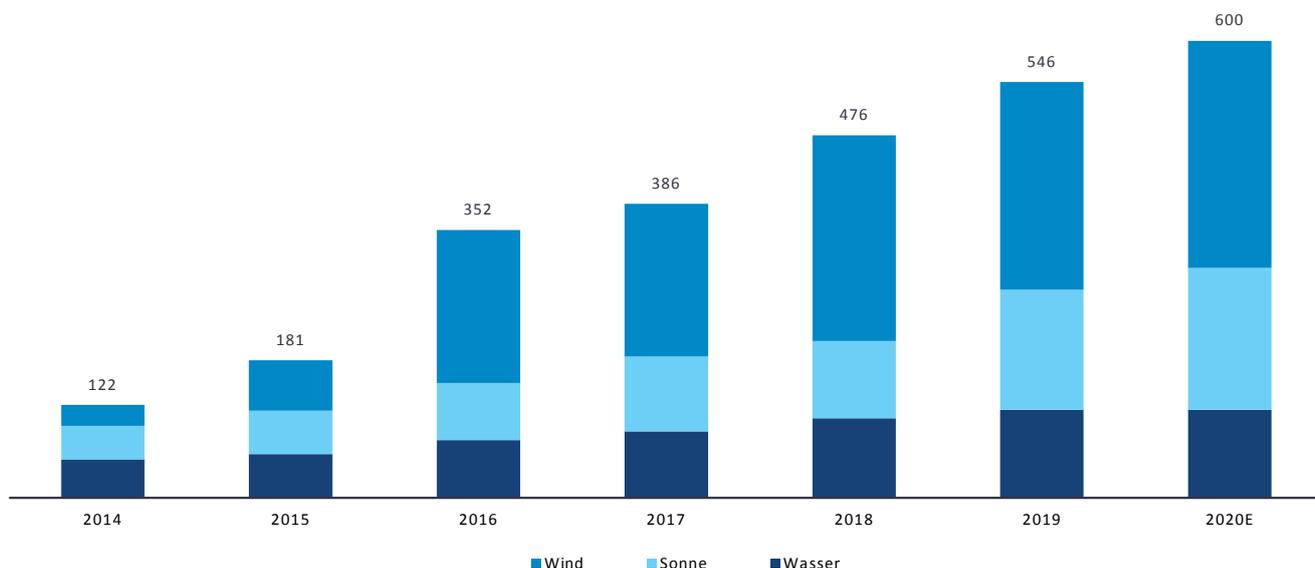
Im Sinne eines risikolimitierenden Investitionsansatzes verfolgt aventron eine fokussierte geografische und technologische Diversifizierung ihres Anlagenportfolios. Damit werden der Umsatz und die Profitabilität diversifiziert und stabilisiert. Gemäss unserer Unternehmensstrategie soll die Stromproduktion aus Windkraft maximal 50 Prozent des Umsatzes ausmachen, während der Umsatzbeitrag aus der Sonnenkraft und der Wasserkraft je rund 25 Prozent darstellen sollen. Zum Ende des Berichtsjahrs bestand unser Portfolio aus 272 MW Wind-, 158 MW Solar- und 116 MW Wasserkraft. Beim Ausbau des Portfolios wird sich aventron in den kommenden Jahren weiter auf die Märkte Schweiz, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Norwegen konzentrieren.

Erklärtes Ziel ist, in keinem dieser Länder mehr als 40 Prozent des Umsatzes zu generieren und dennoch überall eine notwendige kritische Grösse zu erreichen. Rund 10 Prozent des Umsatzes sollen dabei in der Schweiz erwirtschaftet werden.

Langfristig möchte aventron ihre starke Stellung als drittgrösster Schweizer Produzent von neuen erneuerbaren Energien (Sonne, Wind und Kleinwasserkraft) ausbauen und auch in Europa zu den führenden Grünstromproduzenten gehören. aventron strebt dabei ein Portfolio von rund 1000 MW mit einem Produktionspotenzial von über 2 TWh p.a. an.

Fremdkapital wird in der Regel auf Projektebene und ohne Rückgriff (non-recourse) in der Höhe von ungefähr 65 Prozent des Unternehmenswerts aufgenommen, währungskongruent in der lokalen Währung. Die Finanzierung ist üblicherweise so strukturiert, dass sie über zwei Drittel der Laufzeit vollständig amortisiert wird.

Installierte Leistung MW (im Konsolidierungskreis)



Lagebericht

WICHTIGSTE EREIGNISSE 2019

Das Jahr 2019 steht im Zeichen des Portfolioausbaus mittels marktfähiger Sonnenkraftwerke. Im Juni hat aventron mit dem Bau des Solarkraftwerks Bargas in der Nähe von Toledo (Spanien) begonnen, welches neue Massstäbe setzt: Erstens wird es mit 50 MW resp. einer Fläche von 135 Fussballfeldern die grösste Anlage im Portfolio sein. Zweitens handelt es sich um das erste Entwicklungsprojekt von aventron, welches nach drei intensiven Jahren realisiert werden kann. Und zum Dritten beweist dieses Projekt, dass grosse Solarkraftwerke bereits heute subventionsfrei und frei von Einspeisevergütungen wettbewerbsfähig betrieben werden können.

Auch in der Schweiz konnten verschiedene Fotovoltaikprojekte realisiert werden. Im Vordergrund stand dabei der Bau der zweitgrössten Anlage der Schweiz in Perlen (LU): Auf einer Dachfläche von sechs Fussballfeldern wird eine Anlage von 6,5 MW errichtet, welche Strom für rund 2000 Haushalte liefern wird. Mit der Umsetzung dieser Projekte festigt aventron ihre Position als führende Betreiberin von Solaranlagen in der Schweiz und stärkt die Komplementarität zum bestehenden Wind- und Wasserkraftportfolio.

In Norwegen konnten zwei Kraftwerke mit insgesamt 10,1 MW erfolgreich in Betrieb genommen werden und weitere Projekte

mit 16,2 MW befinden sich in der Endphase der Bauarbeiten. In Italien konnte zudem das Hydrokraftwerk Vigatto fertiggestellt werden. Insgesamt ist die installierte Kapazität im Berichtsjahr um 70 MW gewachsen und aventron produziert damit implizit über 1 TWh Strom pro Jahr (real 2019 mit Anlagen im Bau: 904 GWh).

Der Betrieb der Anlagen gewinnt weiter an Bedeutung. Mit der Berufung von Daniel Moll als COO wird die Organisation entsprechend gestärkt, um das gesamte Optimierungspotenzial wahrzunehmen. Die digitalen Möglichkeiten wurden durch aventron weiter ausgebaut; die meisten Anlagen sind mittels eines Datenmanagementsystems in Echtzeit angebunden.

Im November hat sich der Verwaltungsrat für eine Dekotierung entschieden, womit Investitionen von institutionellen Investoren in Infrastrukturanlagen erleichtert werden. Die kurzfristige Volatilität des Aktienmarkts kontrastiert mit der langfristigen Infrastrukturinvestition. Mit der Aufgabe der Kotierung an der BX Swiss wird damit dem Anliegen der langfristig orientierten Anleger Rechnung getragen. Der Verwaltungsrat wird weiterhin regelmässig über den Geschäftsgang berichten.

6,5-MW-Solarkraftwerk Perlen, Schweiz



GESCHÄFTSGANG/PRODUKTION 2019

Das Produktionsjahr 2019 zeichnet sich durch unterdurchschnittliche Niederschläge in Kontinentaleuropa aus. Dafür waren die solaren Produktionsvoraussetzungen über den statistischen Erwartungswerten. In Verbindung mit einem durchschnittlichen Windaufkommen waren diese Faktoren massgeblich für das Gesamtergebnis von aventron verantwortlich.

Beträchtliche Unterschiede im Windaufkommen über die fünf Windländer bestätigen die Diversifikationsstrategie auch innerhalb eines Energieträgers. Tendenziell hatten Süd- und Westeuropa stärkere Windaufkommen als Deutschland und Norwegen. Die Gesamtproduktion mittels Windkraft beträgt 576,0 GWh.

Hydrologisch war das Gesamtjahr äusserst niederschlagsarm. Nur zwei von insgesamt 38 Wasserkraftwerken konnten den Erwartungswert an Energieproduktion übertreffen. Die Wasser-

kraftwerke produzierten entsprechend 207,3 GWh, was trotz des erfolgten Kraftwerksausbaus nur etwa dem Vorjahreswert von 200,5 GWh entspricht.

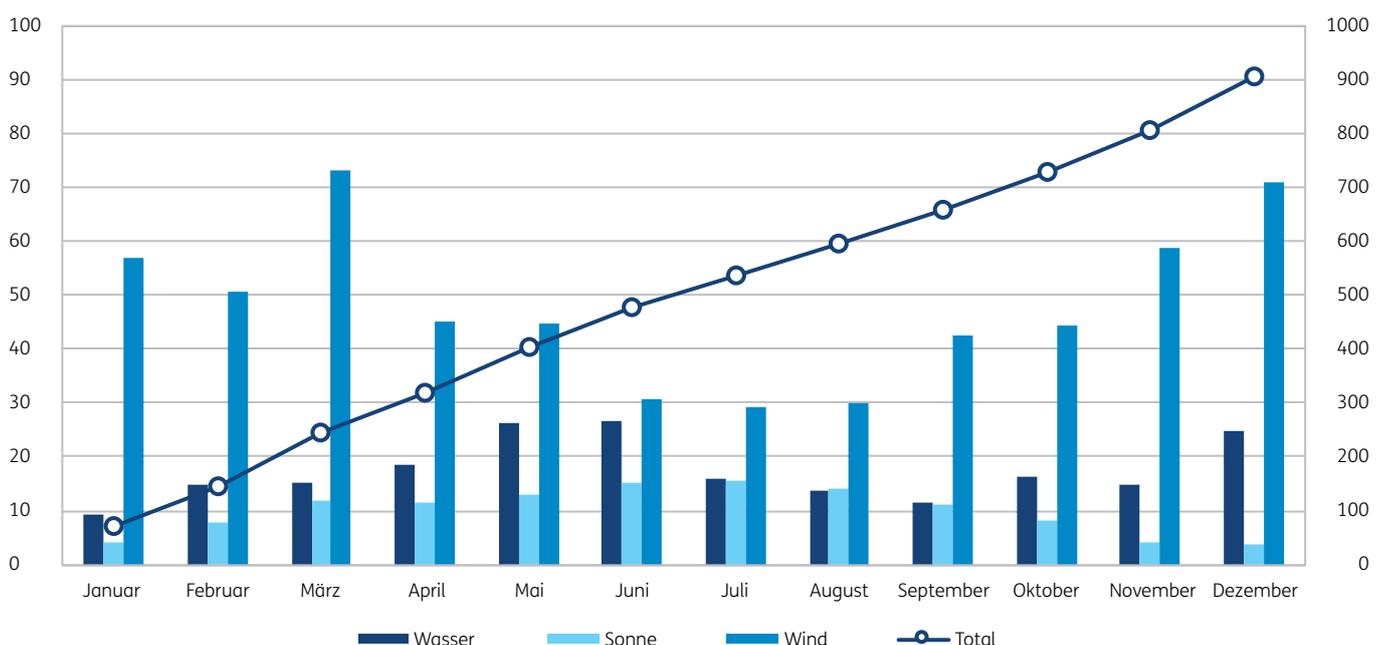
Die Sonnenkraftwerke haben insgesamt 120,3 GWh zur Produktionsstatistik beigetragen und produzieren damit über dem Vorjahresniveau von 110,3 GWh. Die Differenz erklärt sich mit dem Ausbau des Portfolios, aber auch durch die überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung.

Die Diversifikation über sechs Länder mittels der drei Energieträger Wind, Wasser und Sonne macht sich positiv bemerkbar und stabilisiert die Ergebnisse.

| | Schweiz | Frankreich | Deutschland | Italien | Norwegen | Spanien | aventron |
|--------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| Wasser | 15,0 GWh | 111,1 GWh | | 1,0 GWh | 80,2 GWh | | 207,3 GWh |
| Wind | | 147,8 GWh | 148,7 GWh | 34,4 GWh | 20,8 GWh | 221,3 GWh | 576,0 GWh |
| Sonne | 28,6 GWh | 33,5 GWh | | 47,6 GWh | | 10,6 GWh | 120,3 GWh |
| Total | 43,6 GWh | 292,4 GWh | 148,7 GWh | 86,0 GWh | 101,0 GWh | 231,9 GWh | 903,6 GWh |

Entwicklung Gesamtproduktion

Wasser, Sonne, Wind
GWh



Lagebericht

FINANZIELLE ÜBERSICHT

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des erwarteten Nettoerlöses: Der Umsatz ist auf 102,5 Mio. CHF gestiegen (VJ 91,8 Mio. CHF) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent verbessert. Damit wurde erstmalig die Grenze von 100,0 Mio. CHF erreicht, obschon sich der EUR/CHF-Kurs substantiell abschwächte. Das Umsatzwachstum erklärt sich mit dem weiteren Ausbau des Portfolios. Der EBITDA ist mit 72,1 Mio. CHF (VJ 64,5 Mio. CHF) um 12 Prozent und der EBIT mit 32,4 Mio. CHF (VJ 28,2 Mio. CHF) um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die operative Profitabilität konnte gehalten werden.

Die Bilanz ist per Jahresende mit 744 Mio. CHF (VJ 749 Mio. CHF) trotz der realisierten Akquisitionen aufgrund der EUR/CHF-Kursentwicklung leicht tiefer. Die Eigenkapitalquote liegt bei 30 Prozent (VJ 31 Prozent).

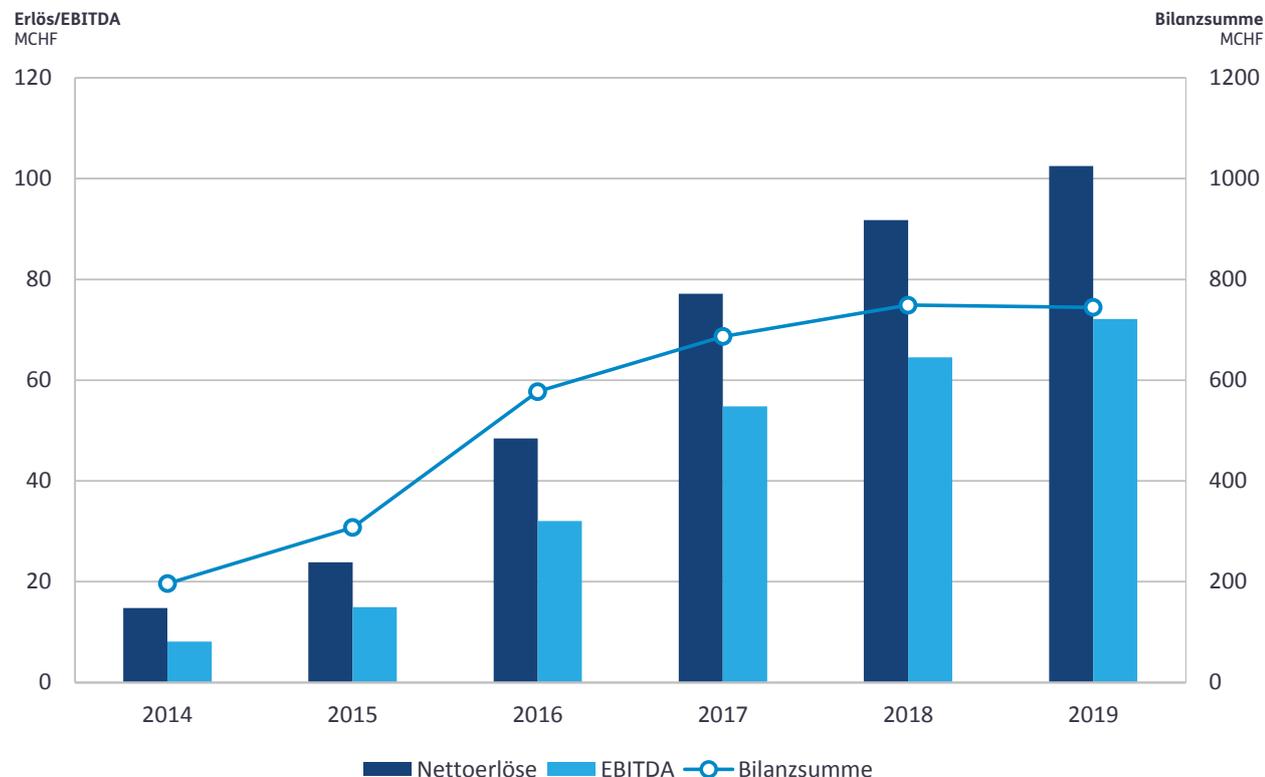
Die Resultate wurden geschäftstypisch hauptsächlich durch die meteorologischen Rahmenbedingungen bestimmt. Das Produktionsjahr 2019 war einerseits durch äusserst geringe

Niederschlagsmengen in ganz Europa geprägt, andererseits war die Sonneneinstrahlung überdurchschnittlich. Die Windkraftanlagen als drittes Produktionssegment konnten durchschnittliche Windvorkommen ernten. Insgesamt konnte aventron umsatzseitig von in ganz Europa gehaltenen Strompreisen profitieren.

Der Nettogewinn stieg auf 13,0 Mio. CHF, was einer Steigerung von 27 Prozent entspricht (VJ 10,2 Mio. CHF nach Minderheiten). Damit ist gelungen, den Gewinn pro Aktie (Earnings per Share) mit 29.9 Rp./Aktie substantiell zu steigern.

Diese Resultate bestätigen unseren diversifizierten Investitionsansatz über drei Technologien in sechs Ländern, welcher auf sorgfältig ausgewählte Projekte fokussiert, die zeitliche Differenz zwischen Investitionszeitpunkt und Renditerückfluss minimiert und damit technisch wie finanziell die Resultatstabilität verbessert.

Entwicklung Kennzahlen



ASSET MANAGEMENT 2019

Die Anzahl der technischen und kaufmännischen Betriebsführer konnte auf 20 reduziert und damit weiter vereinfacht werden. In Frankreich hat das hauseigene Team die Betriebsführung der französischen Kleinwasserkraftwerke komplett übernommen und bringt so wertvolle Betriebserfahrung ein.

In zwei Kleinwasserkraftwerken in Norwegen konnte ein Pilotprojekt zur Reservoirbewirtschaftung erfolgreich abgeschlossen werden und wird jetzt im Normalbetrieb weitergeführt. Die Erträge durch die optimierte Produktion konnten um ca. 10 Prozent gesteigert werden.

Im Bereich Preventive & Predictive Maintenance wurden erste Versuche unternommen, mittels der systematischen Auswertung von relevanten Betriebsdaten unter Anwendung von intelligenten Lernalgorithmen negative Trends frühzeitig zu erkennen und defekte Teile auszutauschen, bevor sie zu einem Stillstand des Kraftwerks führen. So sollen Reparaturkosten gesenkt und Stillstandzeiten reduziert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Ausrüstung aller Kraftwerke mit einem äusserst sicheren Kommunikationssystem zur Sammlung aller Betriebsdaten auf der aventron-eigenen Cloud. Diese Daten werden mittels spezialisierter Analysesoftware in Echtzeit ausgewertet und analysiert. Damit können Anlagestillstände und Leistungsprobleme detektiert und entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

Im Rahmen der HSE-Aktivitäten (Health, Safety, Environment) wurden in allen Ländern die Unfallverhütungspläne und IKS-Dokumente (Internes Kontrollsystem) aktualisiert oder neu erarbeitet. Ebenso wurde für die aventron AG ein Sicherheitskonzept erstellt. Positiv zu vermerken ist, dass auch in diesem Jahr keine schwerwiegenden Unfälle zu verzeichnen waren.

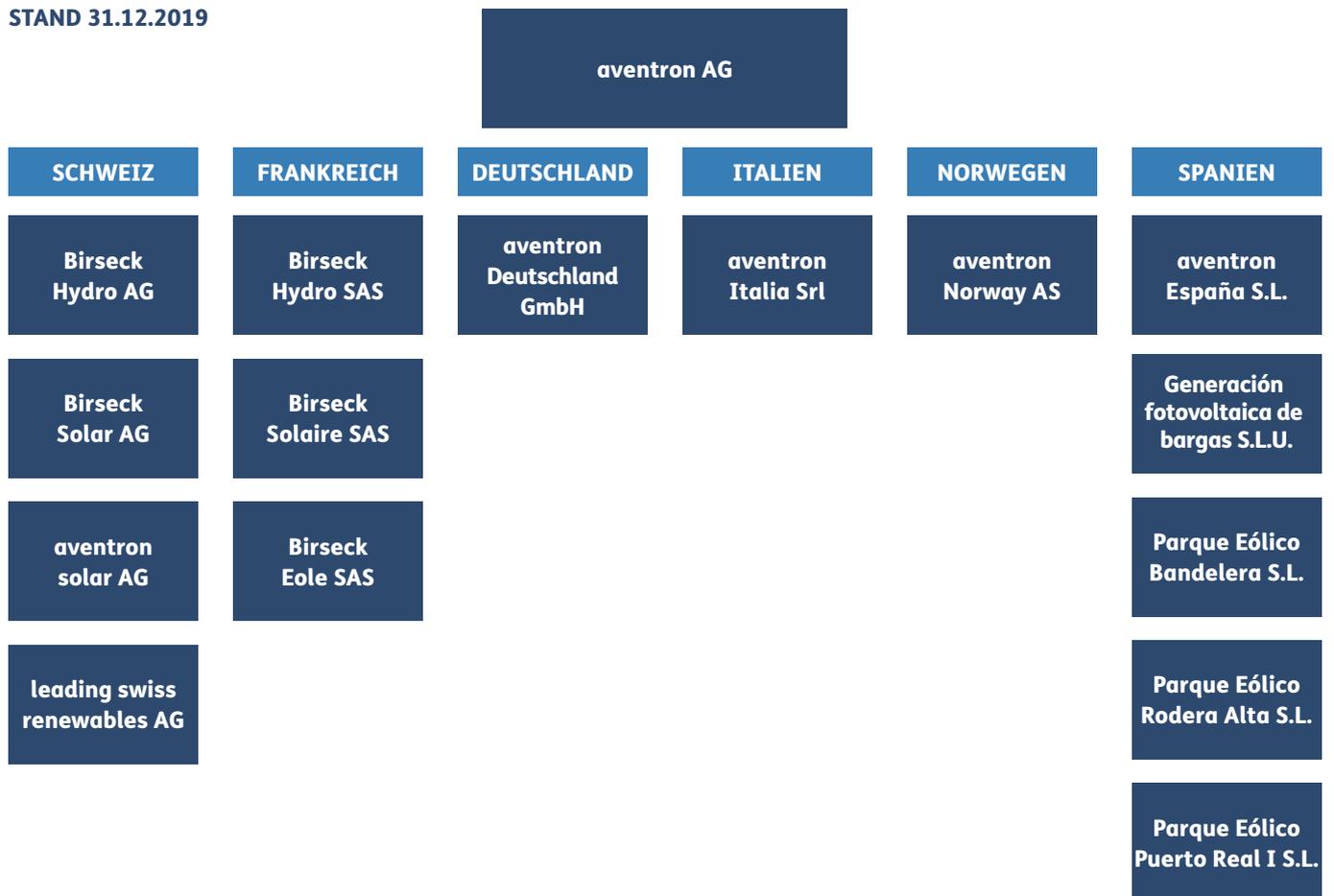


7,3-MW-Wasserkraftwerk Steindal, Norwegen

Lagebericht

LÄNDERGESELLSCHAFTEN UND WICHTIGSTE TÖCHTER

STAND 31.12.2019



NACHHALTIGKEIT

Die ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind wichtige Ziele von aventron. Die ökologische Nachhaltigkeit ist im Geschäftsziel selber verankert: aventron ist ein Grünstromproduzent und damit Teil der Lösung einer nachhaltigen Energiezukunft. aventron trägt durch die Finanzierung und Realisierung von baureifen Projekten direkt zum Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Europa bei.

Die Kleinwasserkraftwerke von aventron in der Schweiz und in Norwegen sind naturemade-zertifiziert. Der Fonds der naturemade-star-zertifizierten Kraftwerke hat auch dieses Jahr wieder Projekte zur ökologischen Aufwertung finanziert. So u.a. den Weiher Toggessenmatten in Ettingen.

Soziale und gesellschaftliche Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Arbeitsumfeld und wirkt über die geschäftlichen Beziehungen und den weiteren Stakeholderkreis im Umfeld der vielen aventron-Kraftwerke. aventron pflegt den Umgang mit den lokalen Stakeholdern ihrer dezentralen Kraftwerke und nimmt deren Bedenken ernst. So entschloss sich aventron, in Italien

die Bewirtschaftung der Gewächshäuser im Solarprojekt Porto Tolle einer Genossenschaft zur Reintegration von Arbeitslosen zu vergeben.

aventron engagiert sich punktuell auch durch Sponsoring an ausgewählten Projekten, die einen Bezug zur Nachhaltigkeit haben. So finanzierte aventron die Fotovoltaikanlage des Galgenfischerhäuschens des Galgenfischervereins Basel am Rhein (vgl. Foto).

Personensicherheit und Umwelt (Health Safety Environment) werden bei aventron besonders überwacht. In jedem Land respektiert aventron die geltenden Auflagen und setzt Massnahmen zur Optimierung der Arbeitssicherheit aktiv um.

Es ist aventron ein besonderes Anliegen, ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner zu sein.

Fischerhäuschen mit Galgen am Rhein bei Basel, Schweiz



Lagebericht

ENTSTEHUNG UND AKTIONARIAT

aventron wurde im November 2005 von Primeo Energie (vormals EBM) unter dem Namen Kleinkraftwerk Birseck AG gegründet.

Mit Energie Wasser Bern (ewb) und der Stadt Winterthur, vertreten durch Stadtwerk Winterthur (SWW), beteiligten sich 2010 und 2013 zwei weitere Schweizer Energieversorgungsunternehmen (EVU) an aventron. Ziel der strategischen Investoren ist es, ihr Portfolio mit dezentraler Stromproduktion aus erneuerbaren Energien zu ergänzen und dabei von möglichst tiefen Gestehungskosten zu profitieren.

Im April 2018 gründeten die beiden grössten Aktionäre der Gruppe, Primeo Energie und ewb, eine Holdinggesellschaft. Im November 2019 hat auch Stadtwerk Winterthur seine aventron-Aktien in die Holdinggesellschaft eingebracht. Diese Holding besitzt heute rund 70 Prozent der Aktien der aventron AG. Primeo Energie besitzt wiederum knapp 64 Prozent an dieser Holding, weshalb aventron als Beteiligung der Primeo Energie-Gruppe in der Konzernrechnung vollkonsolidiert wird.

Den EVU-Aktionären zur Seite stehen zuverlässige Finanz- und Privatinvestoren, welche sich aktiv an jenem Bereich der Energieinfrastruktur beteiligen wollen, der durch kontinuierliches Wachstum, einen steigenden Unternehmenswert und stabile Dividenden überzeugt.

Seit 2016 haben namhafte institutionelle Investoren (Pensionskassen und Infrastrukturfonds) bei aventron investiert, womit die Aktionärsstruktur betreffend Volumen entscheidend erweitert wurde. Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2018 bestätigten viele der externen Finanzinvestoren ihr Engagement in der aventron-Gruppe. Neue institutionelle Finanzinvestoren konnten zusätzlich gewonnen werden.

Dies ist ein Vertrauensbeweis für die bisherigen Aktionäre wie auch für das Geschäftsmodell von aventron. Zudem ist es Ansporn, weiter erfolgreich zu operieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das in uns gesetzte Vertrauen bei den Aktionären, insbesondere bei den Neuaktionären, aber auch bei den Erstaktionären, welche aventron seit der Gründung 2005 die Treue halten.

CORPORATE GOVERNANCE

aventron bekennt sich zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle an. Sie misst den anerkannten Empfehlungen der Unternehmensaufsicht und somit einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. Dabei orientiert sie sich an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen folgen den Empfehlungen zur Corporate Governance des Berner Börsenvereins, der Betreiberin der BX Berne eXchange.

GRUNDSÄTZE

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit von aventron auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

STATUTEN UND KAPITALSTRUKTUR

Die geltenden Statuten der Gesellschaft datieren vom 17. April 2018. Das Aktienkapital beträgt 43 728 575.00 CHF, ist voll liberriert und eingeteilt in 43 728 575 Namenaktien zum Nennwert von 1 CHF. Für die Aktien bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Aktienkapital. Die Aktien von aventron waren bis zum 14. Februar 2020 (letzter Handelstag) an der BX Berne eXchange unter ISIN CH0023777235 (AVEN AVENTRON AG) kotiert.

Am 6. November 2019 hatte der Verwaltungsrat entschieden, die Kotierung an der BX Swiss aufzugeben und den Handel der Aktien der Gesellschaft künftig ausserbörslich über die Plattform der Berner Kantonalbank (www.otc-x.ch) zu gewährleisten. Hauptgründe waren Überlegungen hinsichtlich des künftigen Kapitalbedarfs, um das beabsichtigte Wachstum finanzieren zu können. Denn für institutionelle Anleger, die eine Investition im Infrastrukturbereich suchen, ist das Listing der Titel an einer Börse keine Notwendigkeit – im Gegenteil: Die kurzfristige Volatilität des Aktienmarkts kontrastiert mit der typischerweise langfristigen Infrastrukturinvestition, welche zumeist abgekoppelt vom generellen Marktgeschehen stattfindet. Zudem war das Handelsvolumen an der BX Swiss aufgrund des mehrheitlich langfristig investierten Aktionariats sehr gering. Nur gut 5 Prozent der Aktien werden von Kleinaktionären gehalten. Seit der Dekotierung wird den Privatanlegern mit dem OTC-Handel weiterhin eine vergleichbare Liquiditätsplattform geboten.

Die Marktkapitalisierung betrug am 31.12.2019 426,354 Mio. CHF (43,783 Mio. Aktien zum Schlusskurs von 9.75 CHF).

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Die Gruppenstruktur per 31.12.2019 ist auf Seite 12 des Geschäftsberichts grafisch dargestellt. aventron hält wesentliche Beteiligungen in der Schweiz, in Deutschland, in Spanien, in Italien, in Norwegen und in Frankreich. Das detaillierte Beteiligungsverzeichnis ist auf Seite 43 ff. abgedruckt.

Die grösste Aktionärin aventron Holding AG hält per Jahresende 69,7 Prozent (VJ 62,0) der Stimmrechte an aventron. Aktionäre der aventron Holding AG sind Primeo Greenpower AG, ewb Natur Energie AG sowie seit 6. November 2019 Stadtwerk Winterthur. Diese drei Aktionäre haben sämtliche zuvor durch sie gehaltene Titel an der aventron AG in die aventron Holding AG eingebracht. Die Primeo Energie-Gruppe hält die Mehrheit der Beteiligungsrechte der aventron Holding AG. Zwischen Primeo Greenpower AG, ewb Natur Energie AG und Stadtwerk Winterthur besteht ein Aktionärsbindungsvertrag.

Weitere wesentliche Aktionäre der aventron AG mit einem Beteiligungsanteil von über 3 Prozent waren per 31.12.2019 der UBS Clean Energy Infrastructure Fund II mit 6,7 Prozent (VJ 6,3 Prozent), die Reichmuth Infrastruktur Schweiz mit 6,1 Prozent (unverändert) und die Gebäudeversicherung Bern mit 3,4 Prozent (unverändert). Sämtliche relevanten Beteiligungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften offengelegt. Die Gesellschaft kann die Anerkennung als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn der formelle Erwerber der Aktien nicht bestätigt, dass er der wirtschaftlich Berechtigte an den Aktien ist, indem er ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und hält. Erwerber von Aktien der Gesellschaft sind von der Pflicht eines Kaufangebots nach den Artikeln 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturegesetz, FinfraG) vom 19. Juni 2015 (zuvor gemäss Art. 32 und Art. 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995) befreit. Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat (nötigenfalls von der Revisionsstelle) mindestens 20 Tage vor dem Termin einberufen. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung durch einen anderen Aktionär ist gestützt auf eine schriftliche Vollmacht zulässig. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner Vollmacht.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der aventron-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht einem anderen Organ zugeteilt sind, und besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Er wird in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung) gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig; eine Amtszeitbeschränkung besteht nicht.

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN



Dr. Conrad Ammann, 1959, Schweizer, amtet als Präsident der aventron AG. Er ist CEO von Primeo Energie und Mitglied des Verwaltungsrats von Alpiq.

Seit mehr als 30 Jahren ist er in führenden Positionen der Schweizer Strombranche aktiv, unter anderem langjährig als Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, als Verwaltungsrat von grossen Kraftwerksgesellschaften, Gründungsmitglied und Verwaltungsrat der Swissgrid, Gründungsmitglied und langjähriger Co-Präsident des Vereins für umweltgerechte Energie. Er hat an der ETH Zürich Elektrotechnik studiert, promoviert und ein Nachdiplomstudium in Technischen Betriebswissenschaften (BWI) abgeschlossen.



Martin Schaub, 1966, Schweizer, amtet seit 2017 als Vizepräsident im Verwaltungsrat der aventron AG. Er leitet bei Energie Wasser Bern (ewb) den Energie-

handel und das Energiemanagement. Zum Energiemanagement zählt die strategische Ausrichtung sämtlicher ewb-eigenen Produktionsanlagen und Beteiligungen im In- und Ausland. Vor seinem Wechsel verantwortete Martin Schaub seit 2004 bei ewb das Key Account Management. Davor war er in verschiedenen Führungsfunktionen im Marketing und im Vertrieb in der Telekommunikationsbranche tätig. Er ist Fernmeldeingenieur FTS und hat einen Abschluss als Marketingplaner mit eidg. FA.



Beat Huber, 1973, Schweizer, amtet als Verwaltungsrat von aventron seit der GV 2016. Er ist Gründer und Partner der Beratungsfirma EVU

Partners sowie Partner der Vermögensverwaltungsgesellschaft Fontavis. Bei Fontavis ist er zuständig für das Asset Management sämtlicher Beteiligungsgesellschaften. Nebst dem Verwaltungsratsmandat bei aventron hat Beat Huber diverse weitere Verwaltungsratsmandate bei Schweizer Energieproduktions- und -versorgungsgesellschaften. Davor war er mehrere Jahre in Linienfunktionen in der Energiebranche tätig, u.a. fünf Jahre als CFO der Industriellen Werke Basel. Er hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert.



Michael Stalder, 1977, Schweizer, amtet als Verwaltungsrat von aventron seit der GV 2017 und ist Mitglied des Audit Committee. Er ist stellvertretender

Direktor von Stadtwerk Winterthur und verantwortlich für die Unternehmensentwicklung. Davor war er mehrere Jahre in der Unternehmensentwicklung der Axpo Holding AG. Ausserdem bringt er als langjähriger Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzverwaltung grosse Erfahrung im Bereich der Verwaltung und der Politik mit. Er hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert und verfügt über ein CAS in Public Affairs Management und ein CAS als Certified Strategic Professional.



Priscilla Leimgruber, 1970, Schweizerin, wurde an der GV 2018 in den Verwaltungsrat von aventron gewählt. Seit 2015 ist sie verantwortlich für das

Beteiligungs- und Risikomanagement bei Primeo Energie und vertritt die Primeo Energie-Gruppe in diversen Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften. Vor Primeo Energie war sie fünf Jahre CFO/COO einer internationalen Bankenvereinigung sowie sieben Jahre CFO/COO der Glarner Kantonalbank. Seit 2017 ist sie Bankratsmitglied der Basler Kantonalbank. Sie ist Rechtsanwältin und verfügt über einen MBA HSG sowie einen Master in Banking.



Daniel von Moltke, 1968, Schweizer, Mitglied im Verwaltungsrat von aventron seit der GV 2019 und Mitglied des Audit Committee sowie des Vergütungsaus-

schusses. Derzeit Managing Partner bei Quadia, einem Schweizer Spezialisten im Impact Investing, welcher in den Bereichen Clean Energy, Sustainable Food und Circular Economy investiert. Daniel von Moltke hat über 20 Jahre Erfahrung im nachhaltigen Finanzwesen und war unter anderem tätig für die Ethos Stiftung und Symbiotics in Genf sowie für die niederländische Triodos Bank, für die er einen nachhaltigen Beteiligungsfonds entwickelt sowie Finanzierungen im Bereich Windenergie verantwortet hat. Er besitzt einen BA von der University of Pennsylvania, einen MALD von der Fletcher School of Law and Diplomacy sowie ein CAS in Corporate Finance von der Universität Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Opes Solutions Ltd. sowie des Stiftungsrats der polnischen Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung.



Nicolas Wyss, 1978, Schweizer, ist seit der GV 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der aventron AG. Er weist über 15 Jahre Erfahrung im Bereich Corporate

Finance mit Branchenfokus Energie auf. Nicolas Wyss arbeitet als Investment Manager bei der Reichmuth & Co Investment Management AG (RIMAG) und ist in der Geschäftsleitung von mehreren Infrastrukturfonds, die von der RIMAG verwaltet werden. Neben dem Verwaltungsratsmandat bei aventron bekleidet Nicolas Wyss diverse weitere Verwaltungsratsmandate bei Energieproduktions- und Entsorgungsunternehmen. Bevor Nicolas Wyss im Jahr 2014 zur RIMAG stiess, war er knapp sechs Jahre als Corporate-Finance-Berater bei PwC sowie drei Jahre als Sell-Side-Aktienanalyst bei Kepler Equities (heute Kepler Cheuvreux) tätig. Er hat an der Universität Bern Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft studiert und ist CFA Charterholder.



Dominik Baier, 1971, Schweizer, amtet seit der Gründung 2005 als VR-Sekretär der aventron AG und war bis 2013 zusätzlich auch Mitglied des Ver-

waltungsrats. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der Geschäftsleitung von Primeo Energie, wo er den Bereich Corporate Services (Unternehmenskommunikation, Human Resources, Legal, IT, Unternehmensentwicklung) leitet. Er ist Rechtsanwalt, verfügt über ein CAS im Finanz- und Rechnungswesen und ist ebenfalls VR-Sekretär von Primeo Energie und anderen Beteiligungsgesellschaften von Primeo Energie. Daneben bekleidet er verschiedene weitere VR-Mandate und ist Präsident der EBM-Pensionskasse.

Der Verwaltungsrat kann ständige oder Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Als ständige Ausschüsse hat er ein Audit Committee und einen Vergütungsausschuss installiert. Die Aufgabe des Audit Committee besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten, insbesondere bezüglich der Überwachung und Beurteilung der Tätigkeit und Unabhängigkeit der externen Revision, des internen Kontrollsystems, der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei dessen Aufgabe im Bereich der Vergütungen, insbesondere bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und der Vergütungsrichtlinien sowie bei der Vorbereitung der durch die Generalversammlung zu Vergütungsfragen zu behandelnden Themen. Die detaillierten Rechte und Pflichten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse ergeben sich aus Gesetz, Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement. Die Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gestützt auf schriftliche Anträge mit Begründung gefällt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats vertreten die Gesellschaft mit Kollektivunterschrift zu zweien und sind nicht exekutiv. Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen und einer Weiterbildung. CEO, CIO, COO und CFO nehmen auf spezielle Einladung an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme und Antragsrecht teil und vollziehen die Aufträge des Verwaltungsrats. Sie erstatten dem Verwaltungsrat quartalsweise und schriftlich Bericht über den laufenden Geschäftsgang und informieren periodisch und zeitgerecht über die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Über ausserordentliche Geschäftsvorfälle orientieren sie sofort.

REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung bestätigte die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle von aventron. 2019 bezahlte aventron der PwC für die Prüfung der Jahresrechnung der wesentlichen Gruppengesellschaften (Geschäftsjahr 2018) einen Betrag von 137 830 CHF.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

aventron ist verpflichtet, ein Internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für strategische, operative und Compliance-Risiken eingerichtet.

UNABHÄNGIGE STIMMRECHTSVERTRETERIN

Anlässlich der Generalversammlung 2019 wurde die burckhardt AG, Basel, bis zum Abschluss der ordentlichen GV 2020, zur unabhängigen Stimmrechtsvertreterin gewählt.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

aventron verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risikoidentifikation werden die für aventron wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst getragenen Risiken werden überwacht.

Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat von aventron gemäss den vorangehenden Erläuterungen wurde im Dezember 2019 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Kommunikation von aventron erfolgt zeitgerecht, wahrheitsgetreu und sachlich und sichert dadurch Bekanntheitsgrad und Anerkennung. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.aventron.com abrufbar. Zudem kann ein Semesterbericht auf der Website heruntergeladen werden. Wichtige Informationen werden der Öffentlichkeit mittels Medienmitteilung zur Kenntnis gebracht. Aktuelle Publikationen und Informationen finden sich im Internet unter www.aventron.com.

aventron war bis zur Dekotierung am 14. Februar 2020 der Ad-hoc-Publizität der BX Berne eXchange unterstellt und informiert den Markt über kursrelevante Tatsachen, welche in ihrem Tätigkeitsbereich eintreten und nicht öffentlich bekannt sind, entsprechend den diesbezüglichen Vorschriften.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung von aventron wurde im Rahmen des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO delegiert. Dieser führt die laufenden Geschäfte und vertritt aventron nach Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR nach innen und aussen. Er bereitet zudem alle vom VR zu behandelnden Geschäfte mit Antrag und Begründung vor. Bei Ausgaben und Investitionen geschieht dies in Form von Kreditbegehren. Der CEO legt die auf die Strategie und die Ziele von aventron abgestimmten Aufträge an die Gesellschaften der aventron-Gruppe fest. Der CEO regelt die interne Organisation der Unternehmung und legt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen aller Mitarbeitenden fest.

Der CEO bildet gemeinsam mit dem dem CFO, dem CIO und dem COO die Geschäftsleitung von aventron:



Antoine Millioud, 1969, Schweizer, besitzt 15 Jahre Transaktionserfahrung im Bereich Infrastruktur-Investitionen. Bevor er 2013 CEO von aventron wurde, leitete er das Beteiligungsmanagement bei den IWB. In dieser Rolle war er verantwortlich für die Akquisition von über 200 MW in Solar- und Windprojekten und die Überwachung der IWB-Beteiligungen in der Schweizer Grosswasserkraft. Mit dem australischen Family Office Transfield Holdings arbeitete er über mehrere Jahre an internationalen Private-Equity-Transaktionen im Energie- und Immobilienbereich. Weitere Stationen als Management Consultant bei AT Kearney in Sydney und als Projektleiter mit Alstom Power (heute GE) in Baden runden seine Erfahrung ab. Antoine Millioud ist dipl. Masch.-Ing. ETH und besitzt einen MBA von INSEAD.



Bernhard Furrer, 1971, Schweizer, CFO, im Amt seit 2016. Nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Uni Basel (lic. rer. pol.) war Bernhard Furrer von 1997 bis 2000 Analyst im Bereich Asset Allocation und Obligationen-Research bei der Bank Sarasin. Ab 2001 wirkte er zuerst als Controller und dann als Head Group Treasury Middle- und Backoffice bei F. Hoffmann-La Roche. Ende 2006 wechselte er als Group Treasurer zu EBM (bis Sept. 2013). Seit 2010 war er parallel dazu als Geschäftsführer der EBM Greenpower AG tätig, welche den Ausbau des EBM-Portfolios im Bereich Neue Erneuerbare auf 160 MW realisiert hat. Bernhard Furrer ist zudem diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling sowie Absolvent der AZEK resp. CEFA.



Eric Wagner, 1966, Franzose, CIO. Eric Wagner startete seine Karriere 1990 als Ingenieur bei EDF und GDF (heute ENGIE) in Frankreich und Deutschland. Um weitere Geschäftsfelder zu entdecken, arbeitete er dann als Projektleiter für eine Beratungsfirma in Paris. Er kehrte 2006 in die Energiebranche zurück, um die Entwicklung von EBM in Frankreich zu begleiten. Hier war er zuständig für den Aufbau der Partnerschaft im Versorgungsbereich zwischen EBM und Direct Energie und leitete insbesondere die Netzaktivitäten von EBM im Elsass. 2010 legte er den ersten Baustein der zukünftigen aventron ausserhalb der Schweiz und entwickelte ein Portfolio von Wind-, Sonnen- und Wasserkraftwerken in Frankreich. 2014 wurde Eric Wagner zum COO von aventron nominiert. Er besitzt ein Diplom der Hochschule für Physik von Grenoble.



Daniel Moll, 1962, Schweizer, COO. Daniel Moll besitzt langjährige Erfahrung in der Bau- und Energiebranche speziell im Bereich erneuerbare Energien. Bei aventron zeichnet er sich seit 2014 für den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken in Norwegen verantwortlich. Er ist ausserdem CEO der aventron Norway AS. Vor seiner Tätigkeit bei aventron war Daniel Moll unter anderem bei der ERNE AG Holzbau, als Vorsitzender der Geschäftsleitung, und bei den IWB, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Anlagen und Netze, tätig. Aktuell hat er verschiedene Verwaltungsratsmandate in Norwegen inne. Daniel Moll ist dipl. Ingenieur der ETH Zürich.

70-MW-Windpark Bandalera-Rodera, Spanien



VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Vergütungsbericht enthält die gemäss dem siebten Abschnitt der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen. Diese ersetzen die Angaben im Anhang der Bilanz nach Artikel 663b^{bis} des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

ENTSCHÄDIGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird vom Vergütungsausschuss jährlich überprüft. Bei seiner Überprüfung der Entschädigung des Verwaltungsrats berücksichtigt der Vergütungsausschuss auch Entschädigungsmodelle anderer Unternehmen, die im Hinblick auf Unternehmensgrösse und/oder Geschäftsmodell vergleichbar sind. Bei seiner Überprüfung der Entschädigung der Geschäftsleitung berücksichtigt der Vergütungsausschuss die Berufserfahrung sowie den Verantwortungsbereich des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds. 2016 wurde das Vergütungssystem des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von Klingler Consultants AG analysiert und gestützt darauf per 2017 leicht angepasst. Gleichzeitig wurde das System vereinfacht. Die Vergütungen liegen gemäss der Studie von Klingler Consultants seither im relevanten Teil des Vergleichsmarkts. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine vom Geschäftsergebnis unabhängige fixe Entschädigung (sofern anfallend zuzüglich Sozialversicherungskosten) und haben zudem Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats existiert kein Beteiligungsplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine fixe Vergütung (inklusive allfälliger Sachleistungen), eine pauschale

Spesenentschädigung sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 50 Prozent der fixen Vergütung betragen darf.

Die erfolgsabhängige Vergütung konnte ganz oder teilweise in Optionen auf Aktien ausgerichtet werden. Diese Optionen waren erst nach einer Sperrfrist von mindestens zwei Jahren seit Zuteilung ausübbar. Dies wurde 2018 aufgehoben. Die Ziele zur Erreichung der erfolgsabhängigen Vergütung werden für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung seiner Position, Verantwortung und Aufgaben sowie der Marktbedingungen jährlich für die Leistungsperiode vom Vergütungsausschuss festgelegt. Bei Vorliegen sachlicher Gründe, wie etwa unvorhersehbarer Ereignisse, können die Ziele unterjährig geändert oder angepasst werden. Spesen, welche nicht durch die pauschale Spesenentschädigung gemäss dem Spesenreglement der Gesellschaft abgedeckt sind, werden gegen Vorlage der entsprechenden Belege vergütet. Diese zusätzlichen Entschädigungen für tatsächlich angefallene Spesen sind nicht von der Generalversammlung zu genehmigen. Für Tätigkeiten in Unternehmen, welche die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert, werden keine zusätzlichen Vergütungen entrichtet. Die Gesellschaft darf den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite, Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge und über das in Ziffer 44 der Statuten Genannte hinaus oder Sicherheiten gewähren. Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen wurden nicht ausgerichtet.

ENTSCHÄDIGUNGEN DER VR-MITGLIEDER

Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden im Geschäftsjahr 2019 gemäss der nachfolgenden, geprüften Tabelle entschädigt:

| | | Fixum CHF | Sozialver- sicherungen CHF | Total CHF |
|----------------------|--|----------------|----------------------------------|----------------|
| Cédric Christmann | Präsident bis zur GV 2019 | 8 250 | 0 | 8 250 |
| Dr. Conrad Ammann | Präsident seit GV 2019 | 24 750 | 0 | 24 750 |
| Martin Schaub | Vizepräsident | 13 200 | 747 | 13 947 |
| Beat Huber | Präsident Audit Committee und Vergütungsausschuss seit GV 2019 | 19 800 | 1 121 | 20 921 |
| Priscilla Leimgruber | Mitglied | 13 200 | 0 | 13 200 |
| Daniel von Moltke | Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss seit GV 2019 | 13 200 | 0 | 13 200 |
| Michael Stalder | Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss | 17 600 | 996 | 18 596 |
| Werner Ulmer | Präsident Audit Committee und Vergütungsausschuss bis GV 2019 | 5 500 | 311 | 5 811 |
| Nicolas Wyss | Mitglied seit GV 2019 | 9 900 | 0 | 9 900 |
| Total | | 125 400 | 3 175 | 128 575 |

Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entschädigt:

| | | Fixum CHF | Sozialver- sicherungen CHF | Total CHF |
|----------------------|---|----------------|----------------------------------|----------------|
| Cédric Christmann | Präsident | 33 000 | 1 121 | 34 121 |
| Martin Schaub | Vizepräsident | 13 200 | 747 | 13 947 |
| George Coelho | Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss bis 6.8.2018 | 10 266 | 0 | 10 266 |
| Beat Huber | Mitglied | 13 200 | 0 | 13 200 |
| Michael Stalder | Mitglied Audit Committee und Vergütungsausschuss | 17 600 | 996 | 18 596 |
| Priscilla Leimgruber | Mitglied seit GV 2018 | 8 800 | 498 | 9 298 |
| Werner Ulmer | Präsident Audit Committee und Vergütungsausschuss | 22 000 | 1 245 | 23 245 |
| Total | | 118 066 | 4 607 | 122 673 |

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden mit Ausnahme der Beiträge an die staatlichen Sozialversicherungen grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht.

ENTSCHÄDIGUNGEN DER GL-MITGLIEDER

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden 2019 gemäss der nachfolgenden, geprüften Tabelle entschädigt:

| | Bruttolohn CHF | Erfolgs- beteiligung Cash CHF* | Arbeitgeberbeiträge auf Sozialversicher- ungsleistungen CHF | Pauschalspesen CHF | Gesamt- entschädigung CHF |
|---|-------------------|--------------------------------------|---|-----------------------|---------------------------------|
| Gesamtentschädigung | 696 082 | 115 359 | 134 261 | 18 000 | 963 702 |
| Höchste einzelne Entschädigung an CEO Antoine Millioud | 255 008 | 45 965 | 48 708 | 6 000 | 355 681 |

* Abgrenzungsbetrag der Erfolgsbeteiligung 2019 mit Auszahlung 2020 ausgewiesen.

Im Jahr 2019 erhielten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine Optionen zugeteilt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, welches privat benutzt werden darf.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Mitglieder der Geschäftsleitung wie folgt entschädigt:

| | Bruttolohn CHF | Erfolgs- beteiligung Cash CHF* | Arbeitgeberbeiträge auf Sozialversicher- ungsleistungen CHF | Pauschalspesen CHF | Gesamt- entschädigung CHF |
|---|-------------------|--------------------------------------|---|-----------------------|---------------------------------|
| Gesamtentschädigung | 625 079 | 93 364 | 115 652 | 18 000 | 852 095 |
| Höchste einzelne Entschädigung an CEO Antoine Millioud | 255 008 | 33 564 | 47 300 | 6 000 | 341 872 |

* Effektiv ausgegebener Betrag der Erfolgsbeteiligung 2018 im Jahr 2019 ausgewiesen.

Im Jahr 2018 erhielten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine Optionen zugeteilt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, welches privat benutzt werden darf.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der aventron AG

Münchenstein

Wir haben den Vergütungsbericht (Seite 19 und 20) der aventron AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der aventron AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 11. März 2020

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Finanzbericht

FINANZKOMMENTAR

ERFOLGSRECHNUNG aventron erwirtschaftete 2019 einen Nettoerlös von 102,5 Mio. CHF (VJ 91,8 Mio. CHF). Zu diesem Umsatzwachstum von 12 Prozent haben vor allem die Akquisitionen im Solarbereich sowie die Inbetriebnahme von Wasserkraftwerken aus Bauprojekten beigetragen. Gleichzeitig profitierte aventron bei leicht unterdurchschnittlichen Produktionsbedingungen von den in ganz Europa gehaltenen Strompreisen. Der Segmentbericht auf Seite 30 zeigt die Verteilung des Umsatzes auf die drei Segmente der aventron-Gruppe: 14,6 Mio. CHF oder 14 Prozent wurden im Segment Wasser erwirtschaftet, 58,7 Mio. CHF oder 57 Prozent im Segment Wind und 28,5 Mio. CHF oder 28 Prozent im Segment Sonne.

Der Betriebsaufwand liegt 2019 mit 33,1 Mio. CHF um 3,4 Mio. CHF oder 11 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der höhere Aufwand ist zum einen den neu akquirierten Kraftwerken zuzuschreiben. Zum anderen werden mit der Organisationsentwicklung von aventron auch die entsprechenden Personalressourcen aufgebaut. Das spiegelt sich in der Zunahme des Personalaufwands von 0,8 Mio. CHF wider; am Jahresende 2019 beschäftigt aventron 27 Mitarbeitende. Die Erhöhung der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. CHF auf 39,8 Mio. CHF ist auf die im Berichts- und im Vorjahr getätigten Investitionen zurückzuführen.

Der operative Betriebsgewinn (EBIT) beträgt 32,4 Mio. CHF (VJ 28,2 Mio. CHF), und die EBIT-Marge liegt mit 32 Prozent über dem Vorjahresniveau von 31 Prozent. Während sich die EBIT-Marge für das Segment Wasser aufgrund des sehr trockenen Jahres mit wenig Niederschlägen in ganz Europa auf 28 Prozent (VJ 29 Prozent) verringerte, erhöhte sich die Marge für das Segment Sonne aufgrund einer überdurchschnittlichen Sonneneinstrahlung auf 37 Prozent (VJ 35 Prozent). Mit 33 Prozent (VJ 33 Prozent) konnte im Segment Wind ein Wert auf Vorjahresniveau erzielt werden.

Das Finanzergebnis liegt mit einem Nettoaufwand von 14,8 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 15,6 Mio. CHF. Das Jahr 2019 schliesst aventron mit einem Gewinn nach Steuern und vor Minderheiten von 14,0 Mio. CHF (VJ 11,2 Mio. CHF) ab. Das Jahresergebnis hat aventron damit um 2,8 Mio. CHF auf 13,0 Mio. CHF gesteigert, was einem Gewinn pro Aktie von 29.9 Rappen entspricht.

BILANZ Die wesentlichen Zunahmen sind auf die Akquisitionen der Windparkanlagen in Deutschland, Wasseranlagen in Norwegen sowie der Fotovoltaikanlagen in Spanien und der Schweiz zurückzuführen. Insgesamt hat aventron 2019 die Sachanlagen durch Änderungen im Konsolidierungskreis und laufende Investitionen um 54,9 Mio. CHF (VJ 118,5 Mio. CHF) erhöht. Die externen Finanzverbindlichkeiten wurden um 1,0 Mio. CHF (VJ Zunahme 9,9 Mio. CHF) reduziert. Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften sowie die gruppeninternen Darlehen wurden zu einem Bilanzkurs von 1.0870 CHF/EUR berücksichtigt (im Vorjahr 1.1269 CHF/EUR). Damit resultiert eine entsprechende Bewertungsdifferenz von -7,8 Mio. CHF, welche über das Eigenkapital verbucht wird.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 225,6 Mio. CHF (VJ 235,2 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent entspricht. Die flüssigen Mittel betragen per Stichtag 69,1 Mio. CHF.

AUSBLICK Das Ergebnis der bestehenden Anlagen wird in Abhängigkeit der meteorologischen Gegebenheiten und teilweise der Preisentwicklung der Grosshandelspreise bestimmt werden. Die Diversifikationseigenschaften über die sechs Länder, wie auch über die drei Technologien, werden sich positiv auf die Resultate auswirken. Das Wachstum aus den letzten Jahren erlaubt es, zunehmend Skaleneffekte, insbesondere in der Kostenstruktur, zu realisieren. Die zukünftigen Akquisitionen zur Erreichung des Zwischenziels 2020 von 600 MW und des Endziels von 1000 MW in 2030 werden weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Resultate haben.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

| | Anhang Ziffer | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|---|------------------|----------------|----------------|
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 1 | 102 521 | 91 792 |
| Aktiviert Eigenleistungen | | 627 | 257 |
| Übriger Betriebsertrag | 2 | 2 052 | 2 156 |
| Gesamtleistung | | 105 200 | 94 205 |
| Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen | 3 | -17 213 | -15 146 |
| Personalaufwand | 4 | -3 682 | -2 886 |
| Übriger Betriebsaufwand | 5 | -12 162 | -11 651 |
| Betriebsaufwand | | -33 057 | -29 683 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA) | | 72 143 | 64 522 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 12 | -39 273 | -35 789 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 14 | -485 | -553 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT) | | 32 385 | 28 180 |
| Ergebnis assoziierte Organisationen | | -10 | -21 |
| Finanzergebnis | 6 | -14 770 | -15 622 |
| Ordentliches Ergebnis | | 17 605 | 12 537 |
| Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis | 7 | -63 | 442 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 17 542 | 12 979 |
| Ertragssteuern | 8 | -3 559 | -1 813 |
| Ergebnis inkl. Minderheiten | | 13 983 | 11 166 |
| Anteil Minderheiten am Ergebnis | | -942 | -919 |
| Jahresergebnis | | 13 041 | 10 247 |

GEWINN PRO AKTIE – IN RAPPEN PRO AKTIE

| | 2019 | 2018 |
|---|------------|------------|
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie | 29,9 | 26,5 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie | 29,9 | 26,5 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf | 43 553 891 | 38 637 066 |

KONSOLIDIERTE BILANZ

| | Anhang Ziffer | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|------------------|--------------------|--------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 69 129 | 66 829 |
| Wertschriften | | 376 | 446 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 12 049 | 11 982 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 10 | 9 495 | 11 622 |
| Vorräte | | 96 | 78 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 11 | 12 298 | 10 870 |
| Umlaufvermögen | | 103 443 | 101 827 |
| Sachanlagen | 12 | 601 309 | 605 816 |
| Finanzanlagen | 13 | 30 381 | 31 786 |
| Immaterielle Anlagen | 14 | 8 669 | 9 439 |
| Anlagevermögen | | 640 359 | 647 041 |
| Total Aktiven | | 743 802 | 748 868 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 15 | 42 760 | 31 193 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17 | 13 406 | 9 076 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 18 | 9 159 | 9 466 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 19 | 5 422 | 5 980 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 70 747 | 55 715 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 16 | 428 620 | 441 169 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 5 282 | 5 341 |
| Langfristige Rückstellungen | 20 | 13 598 | 11 425 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 447 500 | 457 935 |
| Aktienkapital | | 43 729 | 43 729 |
| Kapitalreserven | | 286 333 | 286 277 |
| Gewinnreserven | | -124 652 | -110 662 |
| Eigene Aktien | 21 | -1 428 | -2 122 |
| Jahresergebnis | | 13 041 | 10 247 |
| Eigenkapital vor Minderheiten | | 217 023 | 227 469 |
| Minderheitsanteile | | 8 532 | 7 749 |
| Gesamtes Eigenkapital | | 225 555 | 235 218 |
| Total Passiven | | 743 802 | 748 868 |

GELDFLUSSRECHNUNG

| | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|
| | TCHF | TCHF |
| Unternehmensergebnis inkl. Minderheiten | 13 983 | 11 166 |
| Abschreibungen des Anlagevermögens | 39 505 | 36 342 |
| Wertbeeinträchtigung des Anlagevermögens | 253 | 0 |
| Ergebnis aus assoziierten Organisationen | 10 | 21 |
| Veränderung Rückstellungen und latente Steuern | 2 142 | 1 232 |
| Zinsaufwand | 16 180 | 16 389 |
| Erfolg aus Abgängen von Sach- und immateriellen Anlagen | 77 | -19 |
| Erfolg aus Abgängen von Finanzanlagen und Gruppengesellschaften | -1 418 | 901 |
| Übrige geldunwirksame Positionen | -679 | -2 449 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen | 70 053 | 63 583 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und Vorräte | 1 575 | 8 031 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzung | -1 692 | 1 218 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten | 5 015 | -4 609 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzung | -669 | -378 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 74 282 | 67 845 |
| Investitionen in Sachanlagen | -46 173 | -43 081 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -616 | -1 116 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | -31 | -155 |
| Devestitionen von Sachanlagen | 275 | 111 |
| Devestitionen von Finanzanlagen | 1 127 | 20 254 |
| Devestitionen von immateriellen Anlagen | 10 | 0 |
| Erwerb konsolidierte Beteiligungen | -7 297 | -16 119 |
| Übernommene flüssige Mittel aus Akquisitionen und Sacheinlagen | 554 | 25 438 |
| Verkauf von Gruppengesellschaft | 1 917 | 0 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -50 234 | -14 668 |
| Kapitalerhöhung abzüglich Transaktionskosten* | 0 | 34 590 |
| Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 11 605 | -13 757 |
| Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | -5 310 | -19 035 |
| Kauf/Verkauf von eigenen Aktien | 750 | -1 500 |
| Dividendenzahlung an Aktionäre | -10 877 | -7 827 |
| Dividendenzahlung an Minderheiten | -114 | -105 |
| Bezahlte Zinsen | -15 954 | -16 293 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -19 900 | -23 927 |
| Saldo Geldfluss | 4 148 | 29 250 |
| Bestand flüssige Mittel am 1.1. | 66 829 | 39 433 |
| Währungseinfluss | -1 848 | -1 854 |
| Saldo Geldfluss | 4 148 | 29 250 |
| Bestand flüssige Mittel am 31.12. | 69 129 | 66 829 |

* Die Kapitalerhöhung im Vorjahr erfolgte durch Barmittel im Betrag von 35 420 TCHF und Sacheinlagen im Wert von 58 888 TCHF. Die Kapitalerhöhungskosten betragen 830 TCHF.

EIGENKAPITALNACHWEIS

| | Aktien- kapital TCHF | Kapital- reserven TCHF | Gewinn- reserven TCHF | Goodwill Verrech- nung TCHF | Eigene Aktien TCHF | Total exkl. Minder- heiten TCHF | Minder- heiten TCHF | Total inkl. Minder- heiten TCHF |
|---|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--------------------------|--|---------------------------|--|
| Eigenkapital 1.1.2019 | 43 729 | 286 277 | 32 015 | -132 430 | -2 122 | 227 469 | 7 749 | 235 218 |
| Dividendenausschüttung 2019 | 0 | 0 | -10 877 | 0 | 0 | -10 877 | -114 | -10 991 |
| Ergebnis 2019 | 0 | 0 | 13 041 | 0 | 0 | 13 041 | 942 | 13 983 |
| Verrechnung erworbener Goodwill | 0 | 0 | 0 | -5 568 | 0 | -5 568 | -60 | -5 628 |
| Zugang Minderheiten in den Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 42 | 42 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | -129 | -129 | 0 | -129 |
| Veräusserung eigener Aktien | 0 | 56 | 0 | 0 | 823 | 879 | 0 | 879 |
| Währungseinfluss | 0 | 0 | -11 854 | 4 062 | 0 | -7 792 | -27 | -7 819 |
| Eigenkapital am 31.12.2019 | 43 729 | 286 333 | 22 325 | -133 936 | -1 428 | 217 023 | 8 532 | 225 555 |

| | | | | | | | | |
|---|---------------|----------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Eigenkapital 1.1.2018 | 34 105 | 216 912 | 34 649 | -128 747 | -622 | 156 297 | 29 671 | 185 968 |
| Dividendenausschüttung 2018 | 0 | -7 827 | 0 | 0 | 0 | -7 827 | -105 | -7 932 |
| Ergebnis 2018 | 0 | 0 | 10 247 | 0 | 0 | 10 247 | 919 | 11 166 |
| Kapitalerhöhung | 9 624 | 83 854 | 0 | 0 | 0 | 93 478 | 0 | 93 478 |
| Zugang Minderheiten in den Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 520 | 520 |
| Verrechnung erworbener Goodwill | 0 | 0 | 0 | -8 366 | 0 | -8 366 | -26 | -8 392 |
| Erwerb von Minderheitsanteilen | 0 | -6 662 | 0 | 0 | 0 | -6 662 | -21 238 | -27 900 |
| Übrige Veränderungen Minderheitsanteile | 0 | 0 | 1 463 | 162 | 0 | 1 625 | -1 625 | 0 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 598 | -1 598 | 0 | -1 598 |
| Veräusserung eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 98 | 98 | 0 | 98 |
| Währungseinfluss | 0 | 0 | -14 344 | 4 521 | 0 | -9 823 | -367 | -10 190 |
| Eigenkapital am 31.12.2018 | 43 729 | 286 277 | 32 015 | -132 430 | -2 122 | 227 469 | 7 749 | 235 218 |

Das Aktienkapital der aventron AG, Münchenstein, ist wie folgt eingeteilt: 43 728 575 (VJ 43 728 575) Namenaktien zu nominal 1 CHF.

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Per Bilanzstichtag bestehen in der aventron-Gruppe nicht ausschüttbare Reserven von | 24 030 | 25 071 |

ANHANG KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDSÄTZE

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichts der aventron-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In der vorliegenden Konzernrechnung sind sämtliche Beteiligungen von aventron, Münchenstein, voll miteinbezogen, an denen aventron, direkt oder indirekt, mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder bei denen sie durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle ausüben kann. Beteiligungen, welche zu 50 Prozent im Besitz der Gruppe sind, wurden quotenkonsolidiert. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent werden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine entsprechende Wertberichtigung berücksichtigt. Eine Übersicht der Beteiligungen und die Behandlung derselben im vorliegenden Konzernabschluss sind im Anhang dargestellt.

VERÄNDERUNGEN 2019 IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Per 1. Januar 2019 wurden 100 Prozent der Gesellschaft CH Cavallino Sàrl erworben. Nach dem Kauf wurde die Gesellschaft per 1. Januar 2019 mit der Birseck Solar AG fusioniert. In der Schweiz wurde am 31.03.2019 die Gesellschaft Emerging Power Developers SA zu 100 Prozent akquiriert. Damit gehört neu auch deren 51-prozentige Tochtergesellschaft Energy Renouvelable Vouvry SA (Wasserkraftwerk) zum Konsolidierungskreis. In Deutschland konnte im 2. Quartal 2019 die Gesellschaft Winpark Nindorf GmbH & Co. KG zu 100 Prozent erworben werden. Per 31. Mai 2019 wurde das Sonnenkraftwerk Generación fotovoltaica la borrego verkauft. In Norwegen konnte das Portfolio von aventron Norway durch den Kauf von 100 Prozent der Anteile der Gesellschaft Markáni Kraftverk AS vergrössert werden.

VERÄNDERUNGEN 2018 IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Ab dem 1.1.2018 wurde die erworbene Gesellschaft Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH zu 100 Prozent konsolidiert. In Norwegen konnten im 2. Quartal 2018 die Windparkanlage Storøy Vindpark AS und die Wasserkraftwerksgesellschaft Kjerringnes Kraft AS zu 100 Prozent erworben werden. Per 27.6.2018 wurden die Gesellschaften Centrale Solaire Batineo 1 SAS und Centrale Solaire L'Alcazar in die Solaire Prime SAS fusioniert. Am 30.6.2018 hat die aventron Deutschland GmbH die Gesellschaft Windkraftanlagen Hochstätten GmbH & Co. KG zu 100 Prozent akquiriert. aventron hat im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juli 2018 die Gesellschaften Parque Eólico Puerto Real I S.L. und EBM Solaire Srl zu 100 Prozent übernommen sowie die restlichen 35 Prozent der Aktien der leading swiss renewables AG. Im 4. Quartal wurden die Gesellschaften aventron España S.L. (Anteil 100 Prozent), Kraftwerk Palanggenbach AG (Anteil 60 Prozent) und Parc Solaire Amélie SARL (Anteil 100 Prozent) neu gegründet. Im

Dezember 2018 hat die aventron Italia S.r.l. die Gesellschaft Fosso dell'Oro S.r.l. und die aventron Norway AS die Gesellschaft Sirdal Kraft AS zu 100 Prozent erworben. Im 4. Quartal erfolgten ebenfalls die Fusionen von Strandjordselva Minikraftverk AS in die Gesellschaft Stoforshei Naturkraft AS und Be Hydro SAS in die Gesellschaft Birseck Hydro SAS. Die Pyrénées Hydro SAS, an der die aventron-Gruppe mit 50 Prozent beteiligt ist, wird aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung seit dem 1.1.2018 quotenkonsolidiert.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Bilanzen von Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember und die Erfolgsrechnungen sowie Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens mit Eigenkapitalcharakter werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte in die Erfolgsrechnung übertragen.

UMRECHNUNGSKURSE

Stichtagskurse

1 EUR = 1.0870 CHF (VJ 1.1269 CHF)

100 NOK = 11.0201 CHF (VJ 11.3842 CHF)

Jahresdurchschnittskurse

1 EUR = 1.1125 CHF (VJ 1.1549 CHF)

100 NOK = 11.2953 CHF (VJ 12.0295 CHF)

KONSOLIDIERUNG DER GUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN UND INNENUMSÄTZE

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese Methode nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet es mit dem Kaufpreis, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Ein solcher Goodwill oder negativer Goodwill wird mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung resp. Verbindlichkeit erfasst. Innerhalb der

ersten zwei Jahre ab Closing-Zeitpunkt werden Neueinschätzungen von Earn-out-Rückstellungen entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Nach Ablauf der Zweijahresfrist müssen diese Anpassungen erfolgswirksam im übrigen ausserordentlichen Ergebnis erfasst werden. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse der Segmente Wasser, Wind und Sonne gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Energie-lieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung zum Geschäfts-jahresabschluss basiert auf der ins Netz eingespeisten Menge gemäss Zählerablesungen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten nebst den Beständen in Kasse, Post und Bank auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert.

FORDERUNGEN

Die Forderungen wurden zum Nennwert eingesetzt. Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

VORRÄTE

Es gilt der Grundsatz, dass die Bewertung der Vorräte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten erfolgt. Liegt eine Wertbe-einträchtigung vor, wird eine Wertverminderung vorgenommen. Risiken aus der Lagerhaltung werden, soweit erkennbar, berück-sichtigt.

SKONTO

Lieferantenskonti wurden als Finanzertrag verbucht.

FINANZANLAGEN

Die Position Finanzanlagen beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von aventron unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Letztere werden zu Nominalwerten, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften zum anteiligen Eigenkapital und Beteili-gungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden, gebildet. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Cashflow-Hedges als Absicherungsgeschäfte für vertraglich vereinbarte zukünftige Cashflows, die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Zahlungen im Zu-sammenhang mit Zinsabsicherungsgeschäften und dem Ab-schluss von Fremdfinanzierungsverträgen werden aktiviert, wenn aventron daraus ein mehrjähriger Nutzen erwächst. Diese Bilanz-werte werden über die Laufzeit der entsprechenden Verträge abgeschrieben.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Für Grundstücke und Anlagen im Bau werden keine planmässigen Abschreibungen vorgenommen.

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Gebäude | 40–50 Jahre |
| Wasserkraftwerke | |
| - Wassernahe Verbauungen | 50 Jahre |
| - Mechanische Installationen | 20–40 Jahre |
| - Wasserfangsinstallationen | 15–50 Jahre |
| - Elektrische Installationen | 10–25 Jahre |
| Fotovoltaikanlagen | 15–25 Jahre |
| Windanlagen | 20–30 Jahre |
| IT- und Telekommunikationsanlagen | 3–5 Jahre |
| Übrige Sachanlagen | 5–20 Jahre |

LEASING

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-leasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operati-vem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahrs gekündigt werden können, sind im Anhang ausgewiesen.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen umfassen Anlagennutzungsrechte und übrige immaterielle Anlagen für Projekte. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER ANLAGEN

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Anlagennutzungsrechte | Gemäss Vertrag |
| Übrige immaterielle Anlagen | 5 Jahre |

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch zusätzliche Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden aufgrund von verpflichtenden Ereignissen in der Vergangenheit nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet. Bei der Bewertung wird eine hohe Wahrscheinlichkeit sowie eine verlässliche Schätzung des zukünftigen Mittelabflusses berücksichtigt. Die gebildeten Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet jährlich eine Neubeurteilung statt.

RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Produktionsanlagen in den Bereichen Windkraft oder Fotovoltaik werden teilweise via Baurecht auf fremdem Grund erstellt. Eine allfällig vertraglich vereinbarte Rückbauverpflichtung wird auf den Bilanzstichtag diskontiert und in den Rückstellungen bilanziert.

VORSORGEVERPFLICHTUNG

Die bei der aventron AG in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden waren per Jahresende bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life versichert. Die bei der Birseck Hydro SAS beschäftigten Mitarbeitenden sind bei der Sammelstiftung REUNICA versichert. Die übrigen ausländischen aventron-Gesellschaften beschäftigen keine Mitarbeitenden. Unter Anwendung von FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf aventron dargestellt. Der Nutzen sowie auch die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich direkt aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen ab. Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht dann, wenn aventron positive Auswirkungen auf den künftigen Geldfluss hat (z.B. Überdeckung, Arbeitgeberbeitragsreserven). Wirtschaftliche Verpflichtungen entstehen bei negativen zukünftigen Auswirkungen auf den Geldfluss (z.B. Unterdeckungen, Sanierungsverpflichtungen).

LATENTE STEUERN

Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die passiven latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten gebildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen kam unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform ein Steuersatz von 13 bis 18 Prozent vor Steuern zur Anwendung. Bei Gesellschaften in Frankreich wurde ein Steuersatz von 28 Prozent angewendet.

In Norwegen ist der Steuersatz 22 Prozent, in Deutschland zwischen 9 und 30 Prozent, in Spanien 25 Prozent und in Italien 24 bis 28 Prozent.

EIGENKAPITAL

Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen wurden mit den Gewinnreserven verrechnet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Anteile am Kapital der aventron AG werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

RABATTE UND RÜCKVERGÜTUNGEN

Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

ANZAHLUNGEN

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, wesentliche Aktionäre und natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte. Die Bestandespositionen gegenüber nahestehenden Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

GELDFLUSSRECHNUNG

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

ANHANG ZUR KONSOLIDierten ERFOLGSRECHNUNG

1. SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| 2019 | Wasser TCHF | Wind TCHF | Sonne TCHF | Corporate TCHF | Konsolidie- rungseffekte TCHF | aventron- Gruppe TCHF |
|---|----------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Nettoerlöse | 14 648 | 58 742 | 28 526 | 3 393 | -2 788 | 102 521 |
| Übriger Betriebsertrag | 564 | 871 | 738 | 506 | 0 | 2 679 |
| Gesamtleistung | 15 212 | 59 613 | 29 264 | 3 899 | -2 788 | 105 200 |
| Betriebsaufwand | -7 254 | -16 295 | -6 718 | -5 578 | 2 788 | -33 057 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA) | 7 958 | 43 318 | 22 546 | -1 679 | 0 | 72 143 |
| Abschreibungen des Anlagevermögens | -3 835 | -23 985 | -11 923 | -15 | 0 | -39 758 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT) | 4 123 | 19 333 | 10 623 | -1 694 | 0 | 32 385 |

| 2018 | Wasser TCHF | Wind TCHF | Sonne TCHF | Corporate TCHF | Konsolidie- rungseffekte TCHF | aventron- Gruppe TCHF |
|---|----------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Nettoerlöse | 13 282 | 52 277 | 26 014 | 2 857 | -2 638 | 91 792 |
| Übriger Betriebsertrag | 194 | 773 | 1 358 | 88 | 0 | 2 413 |
| Gesamtleistung | 13 476 | 53 050 | 27 372 | 2 945 | -2 638 | 94 205 |
| Betriebsaufwand | -6 773 | -14 268 | -6 661 | -4 619 | 2 638 | -29 683 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA) | 6 703 | 38 782 | 20 711 | -1 674 | 0 | 64 522 |
| Abschreibungen des Anlagevermögens | -2 892 | -21 786 | -11 650 | -14 | 0 | -36 342 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT) | 3 811 | 16 996 | 9 061 | -1 688 | 0 | 28 180 |

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|-------------------------|----------------|---------------|
| Erlös Dritte | 99 716 | 86 750 |
| Erlös Nahestehende | 2 805 | 5 042 |
| Total Nettoerlös | 102 521 | 91 792 |
| Erlöse in der Schweiz | 8 086 | 5 490 |
| Erlöse in Frankreich | 28 765 | 28 046 |
| Erlöse in Deutschland | 16 736 | 13 820 |
| Erlöse in Italien | 19 099 | 17 082 |
| Erlöse in Norwegen | 4 890 | 4 290 |
| Erlöse in Spanien | 24 945 | 23 064 |
| Total Nettoerlös | 102 521 | 91 792 |

2. ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Kostensatz | 628 | 1 223 |
| Übriger Ertrag | 1 424 | 933 |
| Total übriger Betriebsertrag | 2 052 | 2 156 |

3. AUFWAND FÜR ENERGIE, MATERIAL UND DIENSTLEISTUNGEN

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|--|----------------|----------------|
| Fremdleistungen | -13 847 | -13 603 |
| Strom | -1 900 | -427 |
| Unterhalt und Reparaturen | -1 316 | -1 008 |
| Material | -150 | -108 |
| Total Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen* | -17 213 | -15 146 |

* Davon gegenüber Nahestehenden 896 TCHF (VJ 514 TCHF).

4. PERSONALAUFWAND

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|------------------------------|---------------|---------------|
| Löhne und Zulagen | -2 886 | -2 169 |
| Sozialleistungen | -754 | -607 |
| Übriger Personalaufwand | -42 | -110 |
| Total Personalaufwand | -3 682 | -2 886 |

5. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Kapital- und sonstige Steuern | -4 578 | -4 870 |
| Mieten und Benützungsschädigungen | -3 800 | -3 179 |
| Versicherungen | -1 488 | -1 467 |
| Verwaltungsaufwand | -287 | -260 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | -2 009 | -1 875 |
| Total übriger Betriebsaufwand | -12 162 | -11 651 |

6. FINANZERGEBNIS

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|--|--------------|--------------|
| Dividendenerträge | 0 | 138 |
| Zinsertrag Dritte | 35 | 85 |
| Zinsertrag Nahestehende | 2 | 78 |
| Gewinn aus Verkauf Gruppengesellschaft | 1 418 | 0 |
| Fremdwährungsgewinn | 303 | 1 545 |
| Übriger Finanzertrag | 14 | 521 |
| Total Finanzertrag | 1 772 | 2 367 |

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|--|----------------|----------------|
| Verlust aus Verkauf übrige Beteiligungen | 0 | -901 |
| Zinsaufwand gegenüber Dritten | -16 061 | -16 039 |
| Zinsaufwand gegenüber Nahestehenden | -119 | -350 |
| Übriger Finanzaufwand | -362 | -699 |
| Total Finanzaufwand | -16 542 | -17 989 |
| Total Finanzergebnis | -14 770 | -15 622 |

7. ÜBRIGES AUSSERORDENTLICHES UND BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|--|--------------|--------------|
| Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen | 75 | 19 |
| Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen | -152 | 0 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | -77 | 19 |
| Übriger ausserordentlicher Ertrag* | 27 | 626 |
| Übriger ausserordentlicher Aufwand** | -13 | -203 |
| Übriges ausserordentliches Ergebnis | 14 | 423 |
| Total übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis | -63 | 442 |

* Im Vorjahr wurde eine Versicherungsleistung für einen Schadenfall aus dem Jahr 2013 ausbezahlt.

** Die einmaligen ausserordentlichen Kosten im Vorjahr sind auf Steuerzahlungen für die 2017 akquirierten Gesellschaften für vergangene Jahre zurückzuführen.

8. ERTRAGSSTEUERN

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Ertragssteuern | -3 455 | -1 873 |
| Latente Ertragssteuern | -104 | 60 |
| Total Ertragssteuern | -3 559 | -1 813 |

| Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|---|--------------|--------------|
| Aktivierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1. | 8 973 | 9 552 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 40 | 305 |
| Entstehung | 993 | 1 563 |
| Verwendung | -1 498 | -1 345 |
| Neueinschätzung/Korrektur Vorjahre | -123 | -709 |
| Steuersatzänderung | -205 | -57 |
| Währungseinfluss | -269 | -336 |
| Aktivierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12. | 7 911 | 8 973 |

Der erwartete Steuersatz im Berichtsjahr beträgt 18,2 Prozent (VJ 15,7 Prozent) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften.

Der effektive Steuersatz im Berichtsjahr liegt mit 20,3 Prozent (VJ 14,0 Prozent) über dem erwarteten Steuersatz. Dieser Unterschied basiert hauptsächlich auf dem Einfluss von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen, Steuersatzänderungen und Nachverrechnungen sowie Korrekturen der Steuerabgrenzungen der Vorjahre.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Gegenüber Dritten | 12 049 | 11 982 |
| Gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12 049 | 11 982 |

Es bestehen per Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen.

10. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Sonstige Forderungen gegenüber Dritten | 9 404 | 11 504 |
| Sonstige Forderungen gegenüber Nahestehenden | 91 | 118 |
| Total sonstige Forderungen | 9 495 | 11 622 |

11. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Abgrenzung vorausbezahlte Aufwendungen | 6 849 | 6 877 |
| Abgrenzung für Energieverkauf gegenüber Dritten | 4 176 | 2 633 |
| Abgrenzung Versicherungsleistungen | 542 | 908 |
| Abgrenzung Betriebssteuer | 548 | 323 |
| Abgrenzung Gutschriften Nahestehende | 183 | 98 |
| Abgrenzung Entschädigung | 0 | 31 |
| Total aktive Rechnungsabgrenzung | 12 298 | 10 870 |

12. SACHANLAGEN (IN TCHF)

| | Anlagen* und Einrichtungen | Land und Gebäude | Anlagen im Bau | Übrige Sachanlagen | Total Sachanlagen |
|---|-------------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|
| Erstellungswert 1.1.2019 | 681 905 | 27 174 | 22 698 | 333 | 732 110 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 8 290 | 0 | 425 | 0 | 8 715 |
| Investitionen*** | 17 244 | 384 | 28 495 | 51 | 46 174 |
| Abgänge | -1 552 | -56 | 0 | -22 | -1 630 |
| Umgruppierungen | 10 865 | 235 | -11 100 | 0 | 0 |
| Währungseffekt | -22 175 | -975 | -1 100 | -7 | -24 257 |
| Erstellungswert 31.12.2019 | 694 577 | 26 762 | 39 418 | 355 | 761 112 |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2019 | -118 643 | -7 544 | 0 | -107 | -126 294 |
| Planmässige Abschreibungen | -38 067 | -923 | 0 | -30 | -39 020 |
| Wertbeeinträchtigung**** | -253 | 0 | 0 | 0 | -253 |
| Abgänge | 1 236 | 37 | 0 | 4 | 1 277 |
| Umgruppierungen | 232 | -232 | 0 | 0 | 0 |
| Währungseffekt | 4 191 | 294 | 0 | 3 | 4 488 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 | -151 304 | -8 368 | 0 | -130 | -159 802 |
| Bilanzwert 1.1.2019 | 563 262 | 19 630 | 22 698 | 226 | 605 816 |
| Bilanzwert 31.12.2019 | 543 272 | 18 394 | 39 418 | 225 | 601 309 |
| Erstellungswert 1.1.2018 | 582 527 | 45 588 | 11 880 | 256 | 640 251 |
| Änderung Konsolidierungskreis** | 59 955 | 2 899 | 12 593 | 0 | 75 447 |
| Investitionen*** | 6 645 | 340 | 35 986 | 110 | 43 081 |
| Abgänge | -1 592 | -42 | -27 | -27 | -1 688 |
| Umgruppierungen | 57 043 | -20 340 | -36 704 | 1 | 0 |
| Währungseffekt | -22 673 | -1 271 | -1 030 | -7 | -24 981 |
| Erstellungswert 31.12.2018 | 681 905 | 27 174 | 22 698 | 333 | 732 110 |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2018 | -84 159 | -11 449 | 0 | -105 | -95 713 |
| Planmässige Abschreibungen | -34 881 | -881 | 0 | -27 | -35 789 |
| Wertbeeinträchtigung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 1 591 | 0 | 0 | 5 | 1 596 |
| Umgruppierungen | -4 466 | 4 449 | 0 | 17 | 0 |
| Währungseffekt | 3 272 | 337 | 0 | 3 | 3 612 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 | -118 643 | -7 544 | 0 | -107 | -126 294 |
| Bilanzwert 1.1.2018 | 498 368 | 34 139 | 11 880 | 151 | 544 538 |
| Bilanzwert 31.12.2018 | 563 262 | 19 630 | 22 698 | 226 | 605 816 |

* Davon Anlagen in Leasing 21 061 TCHF (VJ 23 615 TCHF).

** Die Änderung Konsolidierungskreis beinhaltete 2018 neben den akquirierten Sachanlagen ebenfalls die ab dem 1. Januar 2018 quotenkonsolidierten Anlagen der Pyrénées Hydro SAS.

*** Die Investitionen enthalten im Berichtsjahr Einmalvergütungen für Zugänge aus den Vorjahren von 3832 TCHF (VJ 278 TCHF), welche die laufenden Investitionen reduzieren.

**** Die systematisch durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr eine Wertbeeinträchtigung von 253 TCHF für eine Fotovoltaikanlage in Frankreich.

| Die Nettobuchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen: | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Wasserkraftwerke | 113 169 | 91 232 |
| Fotovoltaikanlagen | 174 980 | 168 840 |
| Windanlagen | 313 160 | 345 744 |
| Total Sachanlagen | 601 309 | 605 816 |

13. FINANZANLAGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Darlehen an Nahestehende | 153 | 282 |
| Darlehen an Dritte | 247 | 253 |
| Beteiligungen an assoziierten Organisationen | 98 | 114 |
| Übrige Beteiligungen | 104 | 108 |
| Langfristige aktive latente Steuern* | 15 705 | 15 809 |
| Übrige langfristige Finanzanlagen** | 14 074 | 15 220 |
| Total Finanzanlagen | 30 381 | 31 786 |

* Unter dieser Position sind aktive latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen sowie aus Verlustvorträgen enthalten. Weitere Informationen zu den Steueransprüchen auf Verlustvorträgen sind in der Anhangsangabe 8 ersichtlich.

** Bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Einzahlungen auf Sperrkonten, über welche die Gesellschaften kurzfristig nicht verfügen können.

14. IMMATERIELLE ANLAGEN (IN TCHF)

| | Anlage- nutzungs- rechte | Übrige immaterielle Anlagen | Total immaterielle Anlagen |
|---|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Anschaffungswert 1.1.2019 | 10 203 | 730 | 10 933 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Investitionen | 31 | 0 | 31 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Umgruppierung | 0 | -218 | -218 |
| Währungseffekt | -190 | -21 | -211 |
| Anschaffungswert 31.12.2019 | 10 044 | 491 | 10 535 |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2019 | -1 326 | -168 | -1 494 |
| Abschreibungen | -457 | -29 | -485 |
| Abgänge | -10 | 0 | -10 |
| Umgruppierung | 0 | 84 | 84 |
| Währungseffekt | 35 | 5 | 40 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 | -1 758 | -108 | -1 866 |
| Bilanzwert 1.1.2019 | 8 877 | 562 | 9 439 |
| Bilanzwert 31.12.2019 | 8 285 | 384 | 8 669 |

| | Anlage- nutzungs- rechte | Übrige immaterielle Anlagen | Total immaterielle Anlagen |
|---|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Anschaffungswert 1.1.2018 | 10 253 | 745 | 10 998 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0 | 13 | 13 |
| Investitionen | 155 | 0 | 155 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Umgruppierung | 0 | 0 | 0 |
| Währungseffekt | -205 | -28 | -233 |
| Erstellungswert 31.12.2018 | 10 203 | 730 | 10 933 |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1.2018 | -864 | -110 | -974 |
| Abschreibungen | -489 | -64 | -553 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Umgruppierung | 0 | 0 | 0 |
| Währungseffekt | 27 | 6 | 33 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 | -1 326 | -168 | -1 494 |
| Bilanzwert 1.1.2018 | 9 389 | 635 | 10 024 |
| Bilanzwert 31.12.2018 | 8 877 | 562 | 9 439 |

AUSWIRKUNG EINER THEORETISCHEN AKTIVIERUNG DES GOODWILLS

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|---|----------------|----------------|
| Anschaffungswert 1.1. | 134 163 | 130 292 |
| Zugänge aus Akquisitionen | 5 628 | 8 392 |
| Währungseffekt | -4 062 | -4 521 |
| Anschaffungswert 31.12. | 135 729 | 134 163 |
| Kumulierte Abschreibungen 1.1. | -95 054 | -82 746 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 325 | -15 609 |
| Währungseffekt | 3 104 | 3 301 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12. | -94 275 | -95 054 |
| Bilanzwert 1.1. | 39 109 | 47 546 |
| Bilanzwert 31.12. | 41 454 | 39 109 |

Im Berichtsjahr wurde die Abschreibungsdauer des Goodwills für infrastrukturelle Anlagen von 5 auf 20 Jahre angepasst. Die langfristigen Anlagen weisen eine Nutzungsdauer von 20 – 60 Jahren auf. Eine Abschreibung über 20 Jahre ist somit in Übereinstimmung mit der Lebensdauer und widerspiegelt genauer den wirtschaftlichen Sachverhalt. Für den restlichen Goodwill erfolgt die Abschreibung weiterhin über 5 Jahre. Es handelt sich dabei um eine Änderung einer Schätzung, welche per 1.1.2019 prospektiv umgesetzt wurde.

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills ergäbe sich per Jahresende ein Goodwillbestand von 41 454 TCHF (VJ 39 109 TCHF). Die rechnerischen Abschreibungen würden das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis um 2325 TCHF verringern (VJ 15 609 TCHF). Der Anschaffungswert per 31.12.2019 beinhaltet Goodwill im Wert von 1776 TCHF (Vorjahr 1733 TCHF), der den Minderheiten zuzuordnen ist. Durch die Änderung der Abschreibungsdauer sind die planmässigen Abschreibungen im Jahr 2019 um 13 492 TCHF tiefer ausgefallen.

15. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Gegenüber Dritten | 42 487 | 30 920 |
| Gegenüber Nahestehenden | 273 | 273 |
| Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 42 760 | 31 193 |

| 2019 | Total in | | | davon in |
|---------------|----------|--------|--------|----------|
| | TCHF | CHF | EUR | NOK |
| Nominalbetrag | 42 760 | 13 605 | 29 155 | 0 |
| Zinssatz in % | 2,22 | 1,93 | 2,36 | 0,00 |

| 2018 | Total in | | | davon in |
|---------------|----------|-------|--------|----------|
| | TCHF | CHF | EUR | NOK |
| Nominalbetrag | 31 193 | 3 198 | 27 995 | 0 |
| Zinssatz in % | 2,64 | 2,66 | 2,64 | 0,00 |

16. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Gegenüber Dritten* | 421 418 | 433 695 |
| Gegenüber Nahestehenden | 7 202 | 7 474 |
| Total langfristige Finanzverbindlichkeiten | 428 620 | 441 169 |

* Darin sind Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 15 650 TCHF (VJ 17 894 TCHF) enthalten.

| 2019 | TCHF | Total in | | davon in | | |
|-------------------------------------|------|-----------|----------|----------|---------|--------|
| | | 1-5 Jahre | >5 Jahre | CHF | EUR | NOK |
| Nominalbetrag Darlehen Dritter | | 165 870 | 255 548 | 29 301 | 365 096 | 27 021 |
| Zinssatz in % | | 2,35 | 2,38 | 1,81 | 2,36 | 3,10 |
| Nominalbetrag Darlehen Nahestehende | | 7 202 | 0 | 7 202 | 0 | 0 |
| Zinssatz in % | | 3,72 | 0,00 | 3,72 | 0,00 | 0,00 |

| 2018 | TCHF | Total in | | davon in | | |
|-------------------------------------|------|-----------|----------|----------|---------|--------|
| | | 1-5 Jahre | >5 Jahre | CHF | EUR | NOK |
| Nominalbetrag Darlehen Dritter | | 143 785 | 289 910 | 24 065 | 386 357 | 23 273 |
| Zinssatz in % | | 2,64 | 2,68 | 2,40 | 2,67 | 3,10 |
| Nominalbetrag Darlehen Nahestehende | | 683 | 6 791 | 7 474 | 0 | 0 |
| Zinssatz in % | | 3,00 | 3,78 | 3,70 | 0,00 | 0,00 |

17. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Gegenüber Dritten | 13 406 | 9 004 |
| Gegenüber Nahestehenden | 0 | 72 |
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 13 406 | 9 076 |

18. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Gegenüber Dritten | 4 819 | 4 378 |
| Gegenüber Nahestehenden | 4 340 | 5 088 |
| Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9 159 | 9 466 |

19. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Ertrags- und Kapitalsteuer | 1 154 | 676 |
| Darlehenszinsen | 1 158 | 935 |
| Fremdleistungen Dritte | 1 160 | 1 092 |
| Sonstige Abgrenzungen | 1 950 | 3 277 |
| Total passive Rechnungsabgrenzung | 5 422 | 5 980 |

20. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| TCHF | Stand 1.1.2019 | Zugang Konsolidie- rungskreis | Bildung | Ver- wendung | Auflösung | Reklassi- fikation | Währungs- effekt | Stand 31.12.2019 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--------------|-----------------|-------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Passive latente Steuerrückstellung | 4 252 | 0 | 729 | 0 | -219 | 9 | -126 | 4 645 |
| Rückbauverpflichtungen | 4 572 | 41 | 221 | 0 | -546 | 0 | -156 | 4 132 |
| Übrige Rückstellungen | 2 601 | 0 | 2 386 | 0 | -23 | 0 | -143 | 4 821 |
| Total Rückstellungen | 11 425 | 41 | 3 336 | 0 | -788 | 9 | -425 | 13 598 |

| TCHF | Stand 1.1.2018 | Zugang Konsolidie- rungskreis | Bildung | Ver- wendung | Auflösung | Reklassi- fikation | Währungs- effekt | Stand 31.12.2018 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--------------|-----------------|-------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Passive latente Steuerrückstellung | 3 525 | 158 | 816 | 0 | -119 | -18 | -110 | 4 252 |
| Rückbauverpflichtungen | 3 101 | 1 506 | 115 | 0 | 0 | 0 | -150 | 4 572 |
| Übrige Rückstellungen | 1 510 | 0 | 1 249 | 0 | -71 | 0 | -87 | 2 601 |
| Total Rückstellungen | 8 136 | 1 664 | 2 180 | 0 | -190 | -18 | -347 | 11 425 |

21. DETAILS ZU DEN EIGENEN AKTIEN

| Anzahl Namenaktien | Ø Aktienkurs CHF | 2019 | Ø Aktienkurs CHF | 2018 |
|--------------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
| Bestand am 1.1. | 9,44 | 224 772 | 8,66 | 71 786 |
| Käufe | 9,14 | 14 160 | 9,73 | 164 248 |
| Verkäufe | 9,54 | 92 191 | 9,69 | 11 262 |
| Bestand am 31.12. | 9,73 | 146 741 | 9,44 | 224 772 |

22. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

| Finanzinstrument | Zweck | Nominalwert | Nominalwert | Wert | Wert |
|--------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
| Zins-Swap | Zinsabsicherung | 139 191 | 137 218 | -11 675 | -12 776 |
| Zins-Cap | Zinsabsicherung | 8 815 | 1 977 | 51 | 11 |
| Total nicht bilanzierte Werte | | 148 006 | 139 195 | -11 624 | -12 765 |

23. PERSONALVORSORGE

| Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF | Über-/Unter- deckung gemäss 31.12.2019 | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation | | Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|---|---|--|----------|--|---------------------------------------|------------|
| | | 2019 | 2018 | | 2019 | 2018 |
| Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung | 0 | 0 | 0 | 0 | 299 | 247 |
| Total | 0 | 0 | 0 | 0 | 299 | 247 |

aventron hat ihre Schweizer Mitarbeitenden bei der BVG-Sammelstiftung Swiss Life versichert. Diese wiederum schliesst für aventron einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Swiss Life AG ab. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken der BVG-Sammelstiftung Swiss Life sind jederzeit zu 100 Prozent durch Swiss Life AG abgedeckt. Sanierungsmassnahmen sind gemäss Vorsorgereglement der BVG-Sammelstiftung Swiss Life ausgeschlossen. Die Mitarbeitenden in Frankreich sind bei der Sammelstiftung REUNICA versichert.

ANHANG ERGÄNZENDE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Verwaltungsrat hat am 6. November 2019 entschieden, die Kotierung an der BX Swiss aufzugeben und den Handel der Aktien der Gesellschaft künftig ausserbörslich über die Plattform der Berner Kantonalbank (www.otc-x.ch) zu gewährleisten. Letzter Handelstag an der BX Swiss war der 14. Februar 2020. Der Verwaltungsrat wird weiterhin regelmässig über den Geschäftsgang berichten.

Der Verwaltungsrat der aventron AG, Münchenstein, hat die Konzernrechnung am 11. März 2020 genehmigt.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Die finanzielle Administration der aventron AG und ihrer Schweizer Töchter hat der Verwaltungsrat im Rahmen von Managementverträgen an die Primeo Energie-Gruppe delegiert. Beim Bau, beim Unterhalt und bei der Weiterentwicklung der Produktionsanlagen wird die Birseck Hydro AG im Rahmen von Drittaufträgen von Firmen der Primeo Energie-Gruppe unterstützt. Die Bestandespositionen und Transaktionen gegenüber nahestehenden Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|------------------------------|--------------------|--------------------|
| Buchwert verpfändete Aktiven | 358 194 | 343 166 |
| Beanspruchung | 219 930 | 237 082 |

NICHT BILANZIERTE VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Dachnutzungsverträge | 6 217 | 7 299 |
| Solidarbürgschaft und offene Eventualverpflichtung aus Unternehmenserwerben | 13 721 | 14 312 |
| Leasing-, Miet- und Pachtverträge | 28 920 | 30 985 |

BILANZEN PER ÜBERNAHME- UND VERKAUFSZEITPUNKT

| Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2019 in TCHF | Datum | Über- nahmeart | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Total Aktiven | Fremd- kapital | Eigen- kapital | Total Passiven |
|---|------------|-------------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| CH Cavallino Sàrl | 01.01.2019 | A | 318 | 29 | 347 | 229 | 118 | 347 |
| Emerging Power Developers Gruppe | 31.03.2019 | A | 6 313 | 591 | 6 904 | 6 761 | 143 | 6 904 |
| Windpark Nindorf GmbH & Co. KG | 01.04.2019 | A | 2 821 | 313 | 3 134 | 2 991 | 143 | 3 134 |
| Markáni Kraftverk AS | 31.10.2019 | A | 196 | 31 | 227 | 224 | 3 | 227 |
| Total | | | 9 648 | 964 | 10 612 | 10 205 | 407 | 10 612 |

| Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2018 in TCHF | Datum | Über- nahmeart | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Total Aktiven | Fremd- kapital | Eigen- kapital | Total Passiven |
|---|------------|-------------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH | 01.01.2018 | A | 23 103 | 13 437 | 36 540 | 36 585 | -45 | 36 540 |
| Storøy Vindpark AS | 01.06.2018 | A | 541 | 96 | 637 | 634 | 3 | 637 |
| Kjerringnes Kraft AS | 30.06.2018 | A | 934 | 407 | 1 341 | 1 195 | 146 | 1 341 |
| Windkraftanlagen Hochstätten GmbH & Co. KG | 30.06.2018 | A | 6 433 | 1 696 | 8 129 | 5 719 | 2 410 | 8 129 |
| Parque Eólico Puerto Real I S.L. | 01.07.2018 | S | 35 930 | 13 000 | 48 930 | 32 895 | 16 035 | 48 930 |
| EBM Solaire Srl | 01.07.2018 | S | 3 594 | 657 | 4 251 | 3 906 | 345 | 4 251 |
| Sirdal Kraft AS | 31.12.2018 | A | 301 | 42 | 343 | 339 | 4 | 343 |
| Fosso dell'Oro S.r.l. | 31.12.2018 | A | 2 976 | 532 | 3 508 | 3 455 | 53 | 3 508 |
| Total | | | 73 812 | 29 867 | 103 679 | 84 728 | 18 951 | 103 679 |

| Bilanzen per Verkaufszeitpunkt 2019 in TCHF | Datum | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Total Aktiven | Fremd- kapital | Eigen- kapital | Total Passiven |
|--|------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Generación fotovoltaica lo borrego | 31.05.2019 | 1 110 | 65 | 1 175 | 648 | 527 | 1 175 |
| Total | | 1 110 | 65 | 1 175 | 648 | 527 | 1 175 |

A = Akquisition
S = Zugang innerhalb Sacheinlage

ANHANG BETEILIGUNGEN

| | | Aktien- und Stammkapital | Stimm- rechts- anteil in % | Kapital- anteil in % | Konsoli- dierungs- methode |
|--|-----|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Schweiz | | | | | |
| aventron AG, CH-Münchenstein | CHF | 43 728 575 | 100 | 100 | V |
| aventron solar AG, CH-Münchenstein | CHF | 600 000 | 100 | 100 | V |
| Birseck Hydro AG, CH-Münchenstein | CHF | 2 100 000 | 100 | 100 | V |
| Birseck Solar AG, CH-Münchenstein | CHF | 4 000 000 | 51 | 51 | V |
| BLT Sonnenenergie AG, CH-Münchenstein | CHF | 2 020 000 | 60 | 30,60 | V |
| Chasseral Solar AG, CH-Münchenstein | CHF | 2 500 000 | 80 | 40,80 | V |
| Emerging Power Developers SA, CH-Pully | CHF | 100 000 | 100 | 100 | V |
| Energy Renouvelable Vouvry SA, CH-Vouvry | CHF | 100 000 | 51 | 51 | V |
| leading swiss renewables AG, CH-Münchenstein | CHF | 12 000 000 | 100 | 100 | V |
| Kraftwerk Palanggenbach AG, CH-Altendorf | CHF | 650 000 | 60 | 60 | V |

Deutschland

| | | | | | |
|--|-----|-----------|-------|-------|---|
| Ardin Management GmbH, D-Waldbronn | EUR | 775 000 | 100 | 100 | V |
| aventron Deutschland GmbH, D-Waldbronn | EUR | 100 000 | 100 | 100 | V |
| aventron Verwaltungs GmbH, D-Waldbronn | EUR | 25 000 | 100 | 100 | V |
| Infrastrukturgesellschaft Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, D-Zossen | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |
| Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH, D-Romrod | EUR | 25 000 | 100 | 100 | V |
| St. Gildas Management GmbH, D-Waldbronn | EUR | 925 000 | 100 | 100 | V |
| Windkraftanlagen Hochstätten GmbH & Co. KG, D-Martinsheim | EUR | 2 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Eimsheim-Wintersheim GmbH & Co. KG, D-Zossen | EUR | 1 401 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Frehne I GmbH & Co. KG, D-Edemissen | EUR | 2 059 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Halenbeck II GmbH & Co. Infrastruktur KG, D-Edemissen | EUR | 2 630 | 23,95 | 23,95 | E |
| Windpark Hellberge III GmbH & Co. KG, D-Zossen | EUR | 801 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Nindorf GmbH & Co. KG, D-Visselhövede | EUR | 298 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Pölzig GmbH & Co. KG, D-Dresden | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |
| Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, D-Grünwald | EUR | 1 500 100 | 100 | 100 | V |
| Windpark Wölkisch GmbH & Co. KG, D-Dresden | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |
| WP SDF Infrastruktur GmbH & Co. KG, D-Grünwald | EUR | 100 | 75 | 75 | E |
| WSB Infrastruktur Pölzig GmbH & Co. KG, D-Dresden | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |

Spanien

| | | | | | |
|---|-----|-----------|-----|-----|---|
| aventron España S.L., E-Madrid | EUR | 3 000 | 100 | 100 | V |
| C2C Inverpark S.L., E-Sevilla | EUR | 3 010 | 100 | 100 | V |
| Desarrollos Fotovoltaicos Mas Del Bou S.L., E-Sevilla | EUR | 3 010 | 100 | 100 | V |
| Generación fotovoltaica bargas, E-Murcia | EUR | 3 000 | 100 | 100 | V |
| Parque Eólico Bandelera S.L., E-Madrid | EUR | 4 806 360 | 100 | 100 | V |
| Parque Eólico Puerto Real I S.L., E-Sevilla | EUR | 100 000 | 100 | 100 | V |
| Parque Eólico Roder Alta S.L., E-Madrid | EUR | 4 244 812 | 100 | 100 | V |
| Saja Renovables S.L., E-Sevilla | EUR | 215 000 | 100 | 100 | V |

| | | Aktien- und Stammkapital | Stimm- rechts- anteil in % | Kapital- anteil in % | Konsoli- dierungs- methode |
|---|-----|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Italien | | | | | |
| aventron Italia S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| aventron sviluppo S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Casalmaggiore Solar 1 S.r.l., I-Casalmaggiore | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Donnadolce Service S.r.l., I-Ragusa | EUR | 12 000 | 100 | 100 | V |
| Energia S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| EWE European Wind Energy S.r.l., I-Melfi | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Fosso dell'Oro S.r.l., I-Macerata | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| HF2 S.r.l., I-Bari | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Hydrovi S.r.l., I-Cuneo | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Rovigo Solar S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solar One S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solar Power Plant Goito S.r.l., I-Salò | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solar Power Plant Porto Tolle S.r.l., I-Salò | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solar Prezza 3 S.r.l., I-Tolmezzo | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solar Sulmona 1 S.r.l., I-Tolmezzo | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solare Quattro S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Solared S.r.l., I-Merano | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |
| Sulmona Energy S.r.l., I-Merano | EUR | 20 000 | 100 | 100 | V |
| Sunenergy 2 S.r.l., I-Tolmezzo | EUR | 10 000 | 100 | 100 | V |

Norwegen

| | | | | | |
|---|-----|------------|-------|-------|---|
| aventron Norway AS, N-Oslo | NOK | 20 407 800 | 100 | 100 | V |
| Boge Kraft AS, N-Eidfjord | NOK | 700 000 | 100 | 100 | V |
| Botnen Kraftverk AS, N-Røldal | NOK | 100 000 | 38 | 38 | E |
| Geitåni Kraftverk AS, N-Bolstadøyri | NOK | 601 000 | 90 | 90 | V |
| Kjerringnes Kraft AS, N-Oslo | NOK | 1 030 000 | 100 | 100 | V |
| Kupe Kraftverk AS, N-Oslo | NOK | 1 100 000 | 100 | 100 | V |
| Madland Kraft AS, N-Forsand | NOK | 2 650 000 | 100 | 100 | V |
| Markåni Kraftverk AS, N-Vaksdal | NOK | 30 000 | 100 | 100 | V |
| Sevre Kraftverk AS, N-Nes | NOK | 600 000 | 100 | 100 | V |
| Sirdal Kraft AS, N-Oslo | NOK | 30 000 | 100 | 100 | V |
| Skolten Kraft AS, N-Flora | NOK | 100 000 | 53,33 | 53,33 | V |
| Skorga Kraftverk AS, N-Møre og Romsdal | NOK | 1 005 000 | 100 | 100 | V |
| Snefjellåkraft AS, N-Mo i Rana | NOK | 7 959 000 | 76 | 76 | V |
| Steindal Kraftverk AS, N-Sogn og Fjordane | NOK | 2 030 100 | 100 | 100 | V |
| Storforshei Naturkraft AS, N-Storforshei | NOK | 400 000 | 100 | 100 | V |
| Storøy Vindpark AS, N-Stavanger | NOK | 2 530 020 | 100 | 100 | V |
| Syversætre Foss Kraftverk AS, N-Flisa | NOK | 4 335 000 | 100 | 100 | V |
| Todøla Kraftverk AS, N-Buskerud | NOK | 1 330 000 | 100 | 100 | V |
| Ytre Oppedal Kraftverk AS, N-Gulen | NOK | 100 000 | 100 | 100 | V |

| | | Aktien- und Stammkapital | Stimm- rechts- anteil in % | Kapital- anteil in % | Konsoli- dierungs- methode |
|---|-----|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Frankreich | | | | | |
| Birseck Eole SAS, F-Saint-Louis | EUR | 100 000 | 100 | 100 | V |
| Birseck Hydro SAS, F-Saint-Louis | EUR | 45 000 000 | 100 | 100 | V |
| Birseck Solaire SAS, F-Saint-Louis | EUR | 1 000 000 | 100 | 100 | V |
| Centrale Éolienne Ardin-Deux-Sèvres SARL, F-Vern-sur-Seiche | EUR | 752 000 | 100 | 100 | V |
| Centrale Solaire Constantin 16 SAS, F-Paris | EUR | 2 500 | 100 | 48 | V |
| Centrale Solaire Constantin 17 SAS, F-Paris | EUR | 2 500 | 100 | 48 | V |
| Centrale Solaire Duo SAS, F-Paris | EUR | 7 500 | 100 | 60 | V |
| Cogéco Washington SAS, F-Saint-Louis | EUR | 188 545 | 100 | 100 | V |
| EBM Solaire Srl, F-Saint-Louis | EUR | 1 400 000 | 100 | 100 | V |
| Éoliennes GER SNC, F-Nantes | EUR | 1 831 000 | 100 | 100 | V |
| Ferme Éolienne de Tassillé, F-Saint Louis | EUR | 5 000 | 100 | 100 | V |
| Groupement Solaire Cestas 5 SAS, F-Paris | EUR | 6 389 | 80 | 48 | V |
| IEL Exploitation 19, F-Saint-Brieuc | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |
| IEL Exploitation 25, F-Saint-Brieuc | EUR | 500 | 100 | 100 | V |
| Parc de Beaumont SAS, F-Saint-Louis | EUR | 3 000 | 100 | 100 | V |
| Parc Éolien Kerdrouallan SAS, F-Vern-sur-Seiche | EUR | 937 000 | 100 | 100 | V |
| Parc Solaire Amélie SARL, F-Saint-Louis | EUR | 1 000 | 100 | 100 | V |
| Pyrénées Hydro SAS, F-Lyon | EUR | 37 000 | 50 | 50 | Q |
| Société des Chutes de l'Ain SA, F-Saint-Louis | EUR | 384 000 | 90 | 90 | V |
| Solaire Prime SAS, F-Saint-Louis | EUR | 382 429 | 60 | 60 | V |

V = Vollkonsolidiert

Q = Quotenkonsolidiert

E = Equity-Bewertung

A = Anschaffungswert

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der aventron AG

Münchenstein

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der aventron AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Geldflussrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 23 bis 45) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

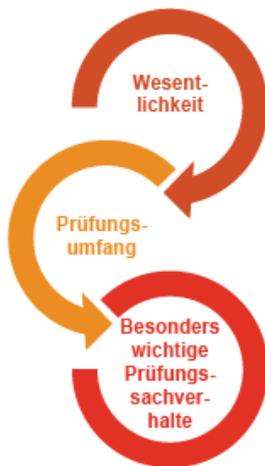
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6'000'000

Wir haben bei zwölf Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen zu 44% der Umsatzerlöse und 35% der Sachanlagen des Konzerns bei.

Die Umsatzerlöse und Sachanlagen von 14 weiteren Konzerngesellschaften, die zu weiteren 25% der Umsatzerlöse respektive 25% der Sachanlagen des Konzerns beitragen, wurden zentral von uns als Gruppenprüfer geprüft.

Der Zeitpunkt der statutarischen Prüfung von fünf Gesellschaften wurde an die Zeitvorgaben der Abschlussprüfung der konsolidierten Jahresrechnung angepasst und bei den einbezogenen Finanzinformationen dieser Gesellschaften wurde die Überleitung auf Swiss GAAP FER geprüft, welche zu weiteren 8% der Umsatzerlöse und 7% der Sachanlagen des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Sachanlagen

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
 Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung CHF 6'000'000

Herleitung 1% der Total Aktiven

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da diese die Anlagenintensität des Konzerns angemessen berücksichtigen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die konsolidierte Jahresrechnung fasst 88 vollkonsolidierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis zusammen, welche mehrheitlich einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks repräsentieren. Keine dieser Einheiten ist einzeln betrachtet aufgrund ihrer Grösse oder aufgrund ihres Risikoprofils als wesentlicher Teilbereich des Konzerns einzustufen. Um eine angemessene Prüfungsabdeckung erreichen zu können, wurden zur Definition des Prüfungsumfanges die bedeutendsten Einheiten ausgewählt.

Bei Einheiten, die einer statutarischen Abschlussprüfung unterliegen, wurden die lokalen Prüfer mittels Instruktionen beauftragt, die Finanzinformationen der jeweiligen Einheit auf Übereinstimmung mit dem Finanzhandbuch der aventron AG zu prüfen. Die lokalen Prüfer setzen sich aus PwC-Ländergesellschaften und Drittprüfern zusammen.

Für Einheiten, die keiner statutarischen Abschlussprüfung unterliegen, wurden die Umsätze sowie die Sachanlagen zentral von uns als Gruppenprüfer geprüft. Zusätzliche Abdeckung haben wir bei Einheiten erhalten, deren statutarische Prüfung zum Zeitpunkt der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung abgeschlossen war. Ausgehend von der statutarischen Jahresrechnung haben wir hierzu die Überleitungsrechnungen zu den für die konsolidierte Jahresrechnung relevanten Finanzinformationen geprüft.

Die Beurteilung, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen einzelner Anlagen vorliegen könnten, wurde zentral von uns als Gruppenprüfer durchgeführt.

Keine der Einheiten, welche nicht im Prüfungsumfang berücksichtigt wurde, trägt zu mehr als 3% der Umsätze und der Sachanlagen des Konzerns bei. Auf Gruppenstufe wurden für diese Einheiten analytische Prüfungshandlungen mit einem Fokus auf die Umsatzerlöse und die Sachanlagen durchgeführt, um auszuschliessen, dass die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Finanzinformationen dieser Einheiten wesentliche falsche Darstellungen enthalten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 20 beurteilt die Geschäftsleitung auf jeden Bilanzstichtag hin, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Sachanlagen der aventron-Gruppe vorliegen. Wäre dies der Fall, müsste man den erzielbaren Wert der betroffenen Anlagen ermitteln und allenfalls Wertbeeinträchtigungen auf diesen Anlagen verbuchen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sachanlagen respektive die Identifikation von Anzeichen, die auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten, war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

- Die Sachanlagen stellen einen bedeutenden Teil der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven per 31. Dezember 2019 dar (CHF 601 Millionen).
- Die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen hängt unter anderem von staatlichen Förderungen ab. Diese Förderbedingungen sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet. Änderungen in regulatorischen und marktbedingten Rahmenbedingungen könnten die Werthaltigkeit dieser Anlagen erheblich beeinflussen.
- Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen der Sachanlagen einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben könnten.

Des Weiteren verweisen wir auf die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anhang 12 Sachanlagen.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben unsere Prüfung auf die Identifikation von Anzeichen, die auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten könnten, fokussiert. Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen:

- Durch Befragungen der Geschäftsleitung und der lokalen Prüfer haben wir unser Verständnis des regulatorischen Umfelds und der bestehenden lokalen Förderbedingungen in den Märkten und Ländern, in denen die aventron-Gruppe tätig ist, weiter vertieft.
- Wir haben analysiert, inwieweit Sachverhalte aufgetreten sind, die auf eine Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen hindeuten würden. Dies erfolgte beispielsweise durch Einsichtnahme in Verwaltungsratsprotokolle und durch die Beurteilung von Änderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten und Ländern, in denen die aventron-Gruppe tätig ist. Zur Identifikation solcher Änderungen haben wir auch die Geschäftsleitung und die lokalen Prüfer befragt.
- Die Geschäftsleitung der aventron-Gruppe hat zur Identifikation von Anzeichen, welche auf Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen hindeuten könnten, ihrerseits eine detaillierte Analyse erstellt (Discounted-Cashflow-Bewertung). Wir haben diese Analyse durch Beurteilung der angewendeten Methoden sowie durch kritisches Hinterfragen der wesentlichen Annahmen geprüft.

Die Resultate unserer Prüfungshandlungen stützen die Einschätzung der Geschäftsleitung, zum 31. Dezember 2019 keine weiteren Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen in der konsolidierten Jahresrechnung zu verbuchen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 11. März 2020

ERFOLGSRECHNUNG

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|---|---------------|---------------|
| Beteiligungsertrag | 11 911 | 8 219 |
| Zinserträge aus Darlehen Gruppengesellschaften | 8 287 | 7 915 |
| Auflösung Wertberichtigung Beteiligungen | 1 930 | 0 |
| Gewinn aus Veräusserung Beteiligungen | 1 713 | 0 |
| Nettoerlös Managementdienstleistungen Gruppengesellschaften | 2 641 | 2 690 |
| Kostenersatz | 571 | 598 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | 304 | 2 |
| Total Ertrag | 27 357 | 19 424 |
| Personalaufwand | -2 470 | -2 030 |
| Fremdleistungen | -1 344 | -1 918 |
| Wertberichtigungen Beteiligungen | -392 | 0 |
| Zinsaufwand Gruppengesellschaften | -151 | -166 |
| Zinsaufwand | -986 | -1 027 |
| Übriger betrieblicher Aufwand Gruppengesellschaften | -563 | -110 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -716 | -747 |
| Total Aufwand | -6 622 | -5 998 |
| Operatives Ergebnis | 20 735 | 13 426 |
| Fremdwährungsergebnis | -4 658 | -3 286 |
| Jahresergebnis vor Ertragssteuern | 16 077 | 10 140 |
| Ertragssteuern | -256 | -205 |
| Jahresergebnis | 15 821 | 9 935 |

BILANZ

| | 31.12.2019 TCHF | 31.12.2018 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Flüssige Mittel | 14 545 | 6 905 |
| Übrige kurzfristige Forderungen Gruppengesellschaften | 6 991 | 7 279 |
| Übrige kurzfristige Forderungen Dritte | 140 | 79 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 273 | 46 |
| Umlaufvermögen | 21 949 | 14 309 |
| Darlehen Gruppengesellschaften | 202 395 | 194 418 |
| Beteiligungen Gruppengesellschaften | 247 758 | 249 276 |
| Sachanlagen | 107 | 98 |
| Anlagevermögen | 450 260 | 443 792 |
| AKTIVEN | 472 209 | 458 101 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende | 0 | 39 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 21 | 104 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften | 5 833 | 2 586 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte | 9 000 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften | 209 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte | 61 | 38 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen Dritte | 602 | 537 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 15 726 | 3 304 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppengesellschaften | 5 609 | 6 650 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte | 65 220 | 67 614 |
| Langfristige Rückstellungen | 183 | 700 |
| Langfristiges Fremdkapital | 71 012 | 74 964 |
| Aktienkapital | 43 728 | 43 728 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | 319 284 | 319 284 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 300 | 300 |
| Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven | 1 000 | 1 000 |
| Eigene Kapitalanteile | -1 330 | -2 024 |
| -Ergebnisvortrag | 6 668 | 7 610 |
| -Periodenergebnis | 15 821 | 9 935 |
| Kumulierte Ergebnisse | 22 489 | 17 545 |
| Eigenkapital | 385 471 | 379 833 |
| PASSIVEN | 472 209 | 458 101 |

ANHANG UND ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (OR 957 bis 962), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz.

VERGÜTUNG

Die Angaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ebenso wie Informationen zum Mitarbeiteroptionsplan sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

EIGENE KAPITALANTEILE

Angaben zu den eigenen Aktien sind auf Seite 40 der konsolidierten Jahresrechnung der aventron-Gruppe offengelegt. Alle eigenen Aktien werden durch die aventron AG gehalten.

BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Beteiligungen und Darlehen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird jährlich auf Basis einer Einzelbewertung überprüft. Dazu wird der Buchwert mit den geplanten abdiskontierten Geldflüssen verglichen.

| Direkte Beteiligungen | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| | Kapitalanteil in % | Stimmanteil in % | Kapitalanteil in % | Stimmanteil in % |
| aventron España S.L., E-Madrid | 100 | 100 | 100 | 100 |
| aventron Deutschland GmbH, D-Waldbronn | 100 | 100 | 100 | 100 |
| aventron Italia S.r.l., I-Merano | 100 | 100 | 100 | 100 |
| aventron Norway AS, N-Oslo | 100 | 100 | 100 | 100 |
| aventron solar AG, CH-Münchenstein | 100 | 100 | 100 | 100 |
| aventron Verwaltungs GmbH, D-Waldbronn | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Birseck Eole SAS, F-Saint-Louis | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Birseck Hydro AG, CH-Münchenstein | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Birseck Hydro SAS, F-Saint-Louis | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Birseck Solaire SAS, F-Saint-Louis | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Birseck Solar AG, CH-Münchenstein | 51 | 51 | 51 | 51 |
| C2C Inverpark S.L., E-Sevilla | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Desarrollos Fotovoltaicos Mos Del Bou S.L., E-Sevilla | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Donnadolce Service S.r.l., I-Ragusa | 0 | 0 | 100 | 100 |
| EBM Solaire Srl, F-Saint-Louis | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Emerging Power Developers SA, CH-Vouvry | 100 | 100 | 0 | 0 |
| HF2 S.r.l., I-Bari | 0 | 0 | 100 | 100 |
| Kraftwerk Palanggenbach AG, CH-Altdorf | 60 | 60 | 60 | 60 |
| leading swiss renewables AG, CH-Münchenstein | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Parque Eólico Puerto Real I S.L., E-Sevilla | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Saja Renovables S.L., E-Sevilla | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Solar Power Plant Goito S.r.l., I-Salò | 0 | 0 | 100 | 100 |
| Solar Power Plant Porto Tolle S.r.l., I-Salò | 100 | 100 | 100 | 100 |

Die indirekten Beteiligungen der aventron AG sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung ab der Seite 43 ersichtlich.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Wesentliche Aktionäre der aventron AG mit einem Beteiligungsanteil von über 3 Prozent waren per 31.12.2019: aventron Holding AG (69,71 Prozent, VJ 61,95 Prozent), Stadtwerk Winterthur (0 Prozent, VJ 7,76 Prozent), UBS Clean Energy Infrastructure (6,67 Prozent, VJ 6,35 Prozent), Reichmuth Infrastruktur Schweiz (6,12 Prozent, VJ 6,12 Prozent), Gebäudeversicherung Bern (3,36 Prozent, VJ 3,38 Prozent).

AKTIENBETEILIGUNG DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRER

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften der aventron-Gruppe halten folgende Anzahl Namenaktien an der aventron AG:

| | | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|----------------------|---------------------------------|------------|------------|
| Ammann Conrad | Präsident VR (seit GV 2019) | 0 | 0 |
| Huber Beat | Mitglied VR | 0 | 0 |
| Leimgruber Priscilla | Mitglied VR | 0 | 0 |
| Schaub Martin | Mitglied VR | 0 | 0 |
| Stalder Michael | Mitglied VR | 0 | 0 |
| von Moltke Daniel | Mitglied VR (seit GV 2019) | 0 | 0 |
| Wyss Nicolas | Mitglied VR (seit GV 2019) | 0 | 0 |
| Christmann Cédric | Präsident VR (Austritt GV 2019) | 0 | 0 |
| Ulmer Werner | Mitglied VR (Austritt GV 2019) | 0 | 7 500 |
| Millioud Antoine | CEO | 0 | 350 |
| Wagner Eric | CIO | 7 000 | 7 000 |
| Furrer Bernhard | CFO | 1 970 | 1 970 |
| Moll Daniel | COO (seit 2019) | 0 | 0 |

OPTIONSPLAN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Jahr 2019 wurden keine Optionen neu zugeteilt. Per Ende 2019 werden 112 775 Optionen mit einem Ausgabewert von 91 334 CHF gehalten.

Anzahl Mitarbeitende

| | 2019 | 2018 |
|--|------|------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 12 | 10 |

Solidarbürgschaft

| | 2019 TCHF | 2018 TCHF |
|---|--------------|--------------|
| Solidarbürgschaft für verbundene Unternehmungen zugunsten Dritter | 3 127 | 4 127 |
| Aktivdarlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter | 202 395 | 194 418 |

GEWINNVERWENDUNG

| | TCHF |
|---|--------|
| Die Jahresrechnung 2019 der aventron AG schliesst mit einem Jahresgewinn von | 15 821 |
| Der Vortrag vom Vorjahr beträgt | 6 668 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung stehen | 22 489 |
| Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung: (0.26 CHF pro Aktie) | 11 369 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 11 120 |

Münchenstein, 11. März 2020

aventron AG
Der Verwaltungsrat

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der aventron AG

Münchenstein

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der aventron AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 51 bis 55) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 4'500'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|--|--|
| Gesamtwesentlichkeit | CHF 4'500'000 |
| Herleitung | 1% der Total Aktiven |
| Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da diese die Anlagenintensität der aventron AG angemessen berücksichtigen. |

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 225'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften

| Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt | Unser Prüfungsvorgehen |
|--|---|
| <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beteiligungen (CHF 248 Millionen) sowie die Darlehen an Gruppengesellschaften (CHF 202 Millionen) stellen einen bedeutenden Teil der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven per 31. Dezember 2019 dar. • Die Beteiligungen repräsentieren mehrheitlich einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks. Die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen hängt unter anderem von staatlichen Förderungen ab. Die Förderbedingungen sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet. Änderungen in regulatorischen und marktbedingten Rahmenbedingungen könnten die Werthaltigkeit dieser Anlagen und somit der Beteiligungen erheblich beeinflussen. • Es besteht das Risiko, dass Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen und damit zusammenhängende Darlehen an Gruppengesellschaften einen bedeutenden Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten. | <p>Da die Beteiligungen grösstenteils Investitionen in einzelne Wasserkraftwerke, Solaranlagen oder Windparks repräsentieren, deckt sich unser Prüfungsvorgehen im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung der aventron AG mit dem Prüfungsvorgehen im Rahmen der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der aventron AG.</p> <p>Wir haben unsere Prüfung auf die Identifikation von Anzeichen, die auf Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen hindeuten könnten, fokussiert. Im Folgenden erläutern wir unser Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Befragungen der Geschäftsleitung und der lokalen Prüfer haben wir unser Verständnis des regulatorischen Umfelds und der bestehenden lokalen Förderbedingungen in den Märkten und Ländern, in denen die aventron AG tätig ist, weiter vertieft. • Wir haben analysiert, inwieweit Sachverhalte aufgetreten sind, die auf eine Wertbeeinträchtigung von Beteiligungen hindeuten würden. • Die Geschäftsleitung der aventron AG hat zur Identifikation von Anzeichen, die auf Wertbeeinträchtigungen von Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften hindeuten könnten, eine detaillierte Analyse erstellt. Wir haben diese Analyse durch Beurteilung der angewendeten Methoden sowie durch kritisches Hinterfragen der wesentlichen Annahmen geprüft. <p>Unsere Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Gruppengesellschaften.</p> |

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 11. März 2020



34-MW-Windpark Parque Eólico Roder Alta S.L., Spanien

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

AVENTRON AG

REDAKTION TEXTE/REALISATION

AVENTRON AG

BILDNACHWEIS DER FOTOS

AVENTRON AG

DRUCK

DRUCKEREI DÜRRENBARGER AG, ARLESHEIM

PAPIER

LESSEBO ROUGH BRIGHT, FISCHER



aventron AG

Weidenstrasse 27

CH-4142 Münchenstein 1

Tel.: + 41 61 415 40 10

E-Mail: info@aventron.com

www.aventron.com